

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 567:

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Sonntag, 3. Dezember 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.  
Telephon-RM: Via Nr. 11 484.  
Zust. und Vertriebs in Halle a. S.

Druckerei f. Halle u. Verort 2.50 Bl. durch d. Ver. bezogen 4 Bl. f. d. Vierteljahr. Post-  
zeitungsliste Nr. 329. Die Halle'sche erscheint wöchentlich zwölf mal. - Gratis-Beilagen  
Halle'sche Zeitung (tägl. Beilagen), 3. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Hamb. Mittelzeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1372. Eing. Nr. Brauhausstr.  
Verwaltung: Dr. Walter Weisenstein in Halle a. S.

### Neue Abonnements

auf die  
**Halle'sche Zeitung**  
für den Monat Dezember  
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen  
Reiches zum Preise von  
**nur Mark 1.-**  
entgegengenommen.

»Täglich zwei Ausgaben.«  
Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der  
Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich  
täglich zweimaliger Zustellung.  
Halle a. S., im Dezember 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung.  
Geschäftsstelle:  
Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

### Die Anfänge der parlamentarischen Saison.

Es war charakteristisch, daß die Worte des Grafen v. Ballestrin, mit denen er nach Übernahme der Präsidenten-  
schaft die Reichstagsmitglieder in sehr dringender Zone  
hat, ihn in seiner Amtsführung dadurch zu unterstützen, daß  
sie immer recht zahlreich anwesend seien, von dem Hause mit  
Gehörte aufgenommen wurden. Zwar erhielt schließlich  
die jüdische Partei, als der Präsident die Abgeordneten auf-  
zurück, in dieser ersten Zeit dahin zu wirken, daß sie das  
ihnen von den Wählern übertragene Amt, das sie freiwillig  
übernommen, auch ernsthaft ausübten, aber wir fürchten,  
daß dieser Appell ebenso wenig nachhaltig wirken wird, wie  
alle früheren vom Präsidialstempel aus erangenen Mah-  
nungen.

Vor der Hand sorgt der Reichstag selbst dafür, daß das  
Interesse an seinen Verhandlungen nicht sehr lebhaft ein-  
setzt. Die Fleißigstinterpellation der Sozial-  
demokratie war durchaus überflüssig; ebenso überflüssig  
wie die über diesen Punkt jüngst gepflogenen Verhand-  
lungen auf dem „Deutschen Städtetag“. Denn mählich  
weiß, wie die Verhältnisse liegen, mögen Freizinn,  
Großhandel und Fleischermeister noch so sehr ähren. Die  
Sozialdemokratie hat die Interpellation nur infanter, um  
Neden aus dem Fenster herauszuhalten. Zimmerlin aber  
ist es erfreulich, daß durch die Besprechung im Reichstage  
nunmehr öffentlich festgestellt worden ist, wie die er-  
drückende Majorität der Volkvertreter durchaus mit der  
Saltung unserer Regierung und insbesondere des Herrn  
Landwirtschaftsministers v. Rodtischki einverstanden ist.  
Die Interpellanten und deren Trabanten, die beiden frei-  
zinnigen Fraktionen, haben sich bei der Besprechung der  
Interpellation eine Wamge auf die andere geholt,  
während die lichtvollen Darlegungen des Landwirtschafts-  
ministers sowie der den rechtsstehenden Parteien angehö-  
rigen Herrn Redner in jeder Hinsicht überzeugend waren.

Am heutigen Sonnabend wird der Reichstag zunächst  
die erste Lesung der Kolonialvorlage betreffend die Eisen-  
bahn Lüderitzbucht-Skeetmanshoop erledigen.  
Da in jenes Kolonialgebiet die Kinderpest eingeschleppt  
worden ist, und die übrigen Verkehrsmittel aber in bezug  
auf die Fleischversorgung besonders für die Truppen ver-  
fagen, ist die Beschleunigung des Bahnbaues — wie dies  
von allen Seiten des Parlaments anerkannt wird — drin-  
gend geboten. Eine Kommissionsberatung dieser Vorlage  
wird jedoch nicht zu umgehen sein. Fernerhin wird sich der  
Reichstag am Sonnabend über die Behandlung der  
großen wichtigen Vorlagen schlüssig machen. Im  
Seniorenkonvent hat sich darüber eine Einigung nicht er-  
zielen lassen. Es handelt sich um die Frage, ob nicht nur die  
Glottenvorlage, sondern auch die Finanzreform und die  
Teuerungsfrage mit in die Beratung des Etats hineinbezogen  
werden sollen. Wie wir hören, hat der Vorschlag, mit dem  
Etat nur die Glottenvorlage zu verbinden, die Finanzvor-  
lagen jedoch einer besonderen Kommission zu überweisen  
und demgemäß gefordert zu beraten, Aussicht auf  
Annahme.

Eine solche Geschäftseinteilung, wonach der Reichstag  
am nächsten Mittwoch in die erste Lesung des Reichshaushalts-  
setzes und der Glottenvorlage eintreten wird, wäre  
unseres Erachtens wohl auch am zweckmäßigsten. Ebenso  
wäre es zu wünschen, daß man diesmal die sehr dringlichen  
Militärpensionsgesetze nicht wieder der Budget-  
kommission, sondern einem besonderen Ausschusse über-  
weisen möchte. Die kommissarische Behandlung, welche  
diese Entwürfe in der vorigen Session erfahren haben, ist  
eine dringende Mahnung, den Fehler diesmal zu vermeiden  
und nicht wieder das Zustandekommen der wichtigen Maß-  
nahmen zu gefährden.

Nach dem Ueberernehmen des Seniorenkonvents  
sollen die Weidnachsferien bereits Sonnabend, den  
16. Dezember ihren Anfang nehmen und bis Dienstag, den  
9. Januar dauern. Der Reichstag wird demnach mit der  
kurzen Zeit, die ihm bis Weihnachten zur Verfügung steht,  
sehr haushälterisch umgehen müssen, wenn er die ersten  
Lesungen von Etat, Glotten- und Finanzvorlagen bewältigen  
will. Man wird sich aber wohl der Hoffnung hingeben  
dürfen, daß sich das ermöglichen lassen wird. Die ver-  
bindeten Regierungen haben diesmal den Wünschen des  
Reichstages entgegenzukommen und so das gesamte Arbeits-  
material am Beginn der Session eingebracht. Es sind dies,  
wie Präsident Graf v. Ballestrin mit einem geheimen  
Baugen vor so reichlichem Stoff mittels 35 Vorlagen. Die  
verbindeten Regierungen haben also das übrige getan;  
nun ist es an der Volkvertretung, auch ihre Leistungsfähig-  
keit zu beweisen.

Die Initiativanträge sind bis jetzt spärlich ein-  
gegangen. Es wäre zu wünschen, daß dies so bleiben möchte.  
Da jedoch die Hauptantragsteller, Zentrum und Sozial-  
demokratie, mit ihrer Produktivität noch zurückgehalten  
haben, wird man ihre Wünsche und Hoffnungen nicht zu  
hoch spannen dürfen. Von konservativer Seite sind zwei  
Anträge eingebracht worden. Der erste (Antragsteller Frei-  
her v. M a g h a n) bezieht sich auf das Verlangen nach  
einheitlicher gesetzlicher Regelung des Kraftwagenverkehrs  
und Bildung einer Zwangsgenossenschaft der Auto-  
mobilen zum Schutze der Bevölkerung gegen Schädli-  
gen durch unbenutzte Kraftfahrer. Der zweite An-  
trag (Abg. K e t t i d) wünscht die Aufhebung des § 34  
des Gewerbe-Neufallversicherungsgesetzes und die Wieder-  
herstellung der früheren Bestimmungen über Ansammlung  
eines Mehrbetrags.

Die konservative Fraktion hat Herrn von Nor-  
mann, ihren bewährten und verdienten Vorsitzenden,  
wiedergewählt. Sie wird es sich nach wie vor angelegen  
sein lassen, nach Kräften und mit Gewissenhaftigkeit die  
parlamentarischen Aufgaben zu fördern und die Vorlagen  
ohne jede Voreingenommenheit sachlich und mit Rücksicht  
auf das Gemeinwohl zu prüfen. In Sachen der Reichs-  
finanzreform hält sie an der alten Ueberzeugung fest, daß  
eine Auseinanderlegung zwischen den Finanzen des Reichs  
und denen der Bundesstaaten unbedingt erforderlich sei.  
Was die Steuerreform angeht, so wird sie im vollen  
Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit nach gewissenhafter  
Prüfung der Einzelheiten dazu Stellung nehmen.

### Deutsches Reich.

Salle a. S., 2. Dezember.

#### Ein Nachwort zum Deutschen Städtetag.

Niemand, der die Zusammenlegung der Magistrate und  
Stadtvorstandsvorstellungen in Berlin betrachtet, kann, wird  
überrascht davon gewesen sein, daß die dort zutage ge-  
forderten Urteile über die Fleißigkeit im allgemeinen  
nicht weiter drachten, als einen getreuen Abbild der von  
der liberal-demokratischen Presse seit Monaten repetierten  
unwahren Darstellungen über diese Frage. Es würde daher  
gar nicht der Mühe wert sein, die Verhandlungen des  
Städtetages irgendwie zu beachten oder ihrer auch nur zu

die Satzungen für die Verhandlungen des Tages die Worte  
„in nationaler Weise“ aufzunehmen. Darauf war  
ihm aber sehr begründetweise geantwortet worden, daß  
ginge für die heutige Verhandlung (betreffend  
die Fleißigkeit) nicht an!!!

Als nun Herr Wadehn in der Verammlung selbst das  
Wort ergriff, wurde er natürlich alsbald mit wenig sat-  
telförmigen Bemerkungen empfangen und im Verlaufe seiner  
trefflichen, sachgemäßen und großzügigen Ausführungen  
mit stürmischen Protesten und Wohlwollender der vom frei-  
zinnigen und demokratischen Parteianhänger absolut be-  
herrschten Verammlung unterbrochen, insbesondere als er  
u. a. folgende national-wirtschaftliche Urteile vortrug:  
„Die Hauptursache der Fleißigkeit (nicht = not)  
liegt in der schlechten Ausrüstung des westlichen Landes. Das  
ungeeignete Material zur Wohlfahrt wäre die  
Definieren der Grenzen. Ich stelle den  
nationalen Gesichtspunkt dem der Ver-  
billigung voran. Es ist doch das Normale für  
eine gesunde Volkswirtschaft, daß das Land  
selbst seinen Viehbedarf erzeugt. Das glaube  
nicht, daß es zum nationalen Standpunkte des Deutschen  
Staates amgemessen war, gerade diese Frage, die die leben-  
schädlichen Kämpfe verursacht, als einen und einzigen Gegenstand  
auf die Tagesordnung zu legen. Wollen die Städte  
für die Wiederbemittelten sorgen, dann  
sollten sie sich um die Wohnungsfrage  
kümmern. Die Häuser und Bauländer (als die  
Fleischzeugung) einfinden, und nicht nur in den  
Geldbeutel!“

Schlurfer erörtern bei dieser treffenden Bemerkung  
des Redners, die sich stürmisch wiederholten, als er eben-  
treffend sagte, das ganze Vorgehen der Großstadter  
wäre nur eine Demonstration gegen die vom Bundesrat  
und Reichstag mit Ausnahme der Freizinnigen und  
Sozialdemokraten inaugurierte Handelspolitik. Gegen  
diesem für das geringe nationale Ver-  
ständnis der Verammlung war es, daß sie  
mit Wohlwollen aufnahm, als Herr Wadehn ihr  
zurief: „Werden Sie nicht Schritt machen  
für eine lächerliche Interessenspolitik,  
sondern seien Sie auch wirtschaftspolitisch  
national!“

Daß dieser Redner für seine Anträge, die Befestigung  
der Fleischzeugung durch Verbilligung der Eisenbahntarife  
für Schlachtwagen und Futtermittel, durch Auslösung  
direkter Geschäftsverbindungen zwischen Schlachthof-Ge-  
meinden und landwirtschaftlichen Genossenschaften usw.  
anzutreten, sein Gehör bei dem liberal-demokratischen Städte-  
tag fand, war nur zu natürlich.

Nicht ganz so energisch und ausgiebig als Herr Wadehn  
hat nach den uns leider nur vorliegenden unvollständigen  
Berichten über die Tagung auch der vorhergenannte zweite  
Bürgermeister von Münster den nationalen Gesichtspunkt  
vertreten (die meisten liberalen Wähler schwiegen seine  
Lehrerungen überhaupt). — Immerhin finden wir hier  
und da einige vortreffliche Wahrheiten aus Herrn  
Ravids Munde wiedergegeben, die ihm, in solcher Ver-  
sammlung getan, hoch anzurechnen sind. So z. B.  
folgende Sätze:

„Man kann nicht allgemein sagen, die deutsche Landwirt-  
schaft sei nicht in der Lage, das notwendige Vieh zu erzeugen.  
Früher hat man in uns gefragt, die deutsche Landwirtschaft kann keine  
Rohstoffe bauen, die meisten in England gekauft werden. Die  
deutsche Viehzucht legt sich noch erheblich steigern...  
Die Städte haben auch ein vitales Interesse  
daran, daß die Hälfte der deutschen Be-  
völkerung, die nicht in den Städten wohnt,  
kaufkräftig ist, denn der innere Markt ist doch  
der sicherste, deshalb dürfen wir nicht nachlässig sein;  
die Grenzen auf!“

Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß es in unserer  
Großstadterregungen nur so verschwindend wenige Leute  
gibt, die das national-wirtschaftliche Moment dem partei-  
politischen Demagogentum voranstellen, wie Herr Ober-  
bürgermeister Wadehn; so verschwindend wenige, die wie  
sein Kollege aus Münster anerkennen, daß der innere Markt  
der sicherste ist, daß auch die Städte das vitalste Interesse  
an Erhaltung einer kaufkräftigen Landbevölkerung haben.  
Diese Kaufkraft kann natürlich nicht erhalten bleiben,  
wenn man sich mit dem freizinnigen Wortführer Gothein  
auf den Standpunkt stellt: Das nationale Interesse gebietet,  
dem Volke möglichst billige Nahrungsmittel zu verschaffen,  
ohne Rücksicht auf das Schicksal der Produzenten.

\* Vom Herrenhaus. Das Herrenhaus wird nächsten  
Dienstag seine Konstituierung vornehmen. Die Sitzung  
des Herrenhauses beginnt nachmittags um 3 Uhr. Auf der  
Tagesordnung steht außer der Konstituierung des Hauses  
die Wahl des Präsidenten, der beiden Vizepräsidenten und  
der Schriftführer. Eine Aenderung in der Stellung des  
Präsidenten wird nicht eintreten. Auch in den folgenden  
Tagen wird das Herrenhaus Sitzungen abhalten, da von  
der Regierung einige Vorlagen sofort übergeben werden  
dürften.

\* Aus Juristenkreisen. Bei der im letzten „Jur.-Min.-Bl.“  
veröffentlichten Beförderung von Richtern und Staatsanwälten zu

Mitien sind 18 Abgeordnete zu Landtagsmitgliedern, 41 Amtsrichter zu Amtsrichtern und sieben Staatsanwälte zu Staatsanwaltschaftsmitgliedern aufgeführt. Abgesehen von einigen bisher übertragungen Richtern haben die Beförderungen sämtlich ein Abschieben von dem 1. Januar bis Ende März 1891. Die jüngsten unter ihnen haben also bis zu ihrer Beförderung zum 1. 1. 1891, das heißt, während in der allgemeinen Staatsverwaltung die Regierungsoffiziere gewöhnlich nach unten, höchstens zehn Jahren den Rang eines Rates 4. Klasse erreichen.

**\* Die Entschädigungen der Anwesenden in Südwesirfrika.** Die Erhebungen der Kommission, welche die Entschädigungen der Anwesenden in Südwesirfrika festzustellen soll, sind nach nicht so fortgeschritten, wie dies im Interesse der Anwesenden wünschenswert wäre. Da eine Feststellung des Gesamtschadens von der Kommission noch nicht erfolgt ist, konnte eine Vorlage dem Reichstage nicht im Haupt-Entscheidungsstadium vorgelegt werden. Es wird dies wahrscheinlich in einem Ergänzungsgesetz geschehen; derlei wird alles enthalten, was eine volle Schadloshaltung der Betroffenen ermöglicht. Man hofft an zünftiger Stelle, daß die noch erforderlichen Feststellungen in Wäde beendet sein können, zumal der Kommission dadurch, daß jetzt die Witwen ausfinden, Gelegenheit gegeben ist, weitere Reisen zu machen, und die neu gebildeten Teil-Kommissionen auch intensiver arbeiten können, als vordem möglich war.

**\* Der Entwurf einer Maß- und Gewichtsordnung** ist dem Reichstage zugegangen. Der Inhalt deckt sich mit dem das in voriger Tagung vorgelegenen Entwurfes. Der Entwurf will das System der periodischen Neuabmessung im Wege der Reichsgesetzgebung allgemein zur Durchführung bringen.

**\* Die Novelle zum Wirtengesetz** soll bereits dem Bundesrat zugegangen und von diesem nach einer Blättermeldung den zünftigen Ausschüssen überwiesen worden sein.

**\* Das Gesetz über den Unterhaltungswohnort.** Der dem Reichstage zugegangene Entwurf betreffend die Wänderung des Wohnortes unter dem Unterhaltungswohnort legt die Altersgrenze für den Erwerb eines neuen Unterhaltungswohnortes vom 18. auf das vollendete 16. Lebensjahr herab. Die Frist, deren Ablauf den Verlust des bisherigen Unterhaltungswohnortes bedingt, wird auf ein Jahr (statt zwei) abgekürzt. Wird ein Zeufler, der seinen Unterhaltungswohnort hat, auf Verlangen einer ausländischen Staatsbehörde aus dem Zustande übernommen, so liegt die Verpflichtung für Erstattung der Kosten der Unterhaltung oder für Übernahme des stillschweigenden demjenigen Bundesstaate ob, innerhalb dessen der stillschweigende seinen letzten Unterhaltungswohnort gehabt hat, mit der Ausnahme, daß es jeden Bundesstaat überlassen bleibt, im Wege der Landesgesetzgebung diese Verpflichtung auf seine Armenverbände zu übertragen.

**\* Beratung über die Strafrechtsreform.** Die Vertreter der Aufrechterhaltung der größeren Bundesstaaten treten zu der schon angekündigten Beratung über die Grundzüge der neuen Strafrechtsreform am 5. d. Mts. im Reichstagsrat zusammen. Die Beratungen werden voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

#### Ins dem Reichstage.

Der Reichstag legte am Freitag nach debattierender Annahme eines Antrages auf Einstellung des gegen den Abg. Schmidt-Eberhard eingehenden Strafverfahrens die Berathung über die Fleischsteuerung fort. Die Tribünen waren nahezu leer, lediglich der deutliche Beweis, wie sehr die demokratische Agitation in dieser Frage das Volk anwandert und wie wenig tatsächliche Interesse hinter ihr steht. Herr Dove (fr. Bgg.), der den Reigen der Redner eröffnete, war allerdings anderer Meinung und glaubte in ihr geradezu die wichtigste aller derzeitigen unparteilichen Fragen erblicken zu sollen. Seitens der Reichspartei wies der Abg. Stubbendorf auf die natürlichen Urwunden der Teuerung hin und betonte die Gefahren, die unseren Heerden von der Aufhebung der Grenzsperrre drohen würden. Abg. Dr. Passch (nl.) gab für seine Freunde

(Nachdruck verboten.)

### Wie es kam.

Von Selene Rang-Anton (Königsberg).

Im zweiten Stockwerk öffnete sich eine Tür und ein blonder Wülfelkopf kam zum Vorschein.

„Frau Hof, Frau Hof, Frau Hof!“ tönte eine klare, weithin ertollende Mädchenstimme durchs ganze Haus.

Die Verurteilten trat unten aus der Küche, hinter sich eine Dampfwolke von zerlassenen Schmalz.

„Was soll's, Fräulein Rindner? Ich hab' keine Zeit. Seit' gibt's Dampfbrüden.“

„Gottlob!“ tönte der Walfurenruer von oben, „das wollte ich auch nur wissen, goldene Frau Hof.“

„Weiter nichts? — ein behagliches Kochen tönte von unten.“

„Rein, nur das wollte ich wissen, damit ich nicht frühlüde.“

Oben drei Treppen hoch hatte sich auch eine Tür geöffnet, und eine männliche Stimme räsonierte über den weiten Raum, der im Laufe herab. Als Antwort ertönte noch einmal das jubelnde „Gottlob!“, was brummend zur Kenntnis genommen wurde. Dann war alles still.

Frau Hof, die Besitzerin des Hauses, oder wie sie von ihren Hausbewohnern genannt wurde, „Frau Fodden“, war lachend in ihre Küche zurückgekehrt. Daß doch das kleine Mädel den Mtl nicht lassen konnte. Nichts wie Wollen stecken ihr im Keffe. So fraus wie ihr Haar, war auch ihr Sinn. Und immer lies sie sich los, wenn der alte Brummer oben zu Hause war.

Mit war er ja eigentlich nicht, der Sonderling, der nun schon seit sechs Jahren oben in der Dachstube hauste und ganz sich und seiner Musik lebte. Er sah beim schönsten Wetter zu Hause und lief bei Regen und Sturm spazieren. Er schrieb und komponierte drauf los und gönnte keinem ein gutes Wort. Er liebte die Stille über alles und wohnte in dem geräuschvollsten Hause. Denn laut genug war es im Hause, das mußte Frau Hof selbst sagen. Wer so liebte sie es auch. Das war sie von ihrem früheren Beruf her gewöhnt.

Wenn man sie taunend fragte, weshalb sie es sich nicht bequemer mache, in behaglicher Stille und Ruhe ihr Alter genieße, wehrte sie entsetzt ab.

„Stille ist's im Orade, und dort hat man auch Zeit, sich auszurufen.“

Sie liebte das moegende, pulsierende Leben. Je mehr Lärm um sie herrschte, desto wohler fühlte sie sich. Sie war

die Erklärung ab, daß sie die Fleischsteuerung gleichfalls als vorübergehende Erfindung betrachten und daß die heimliche Landwirtschaf die Fleischbedarf decken könnte, wenn ihr dauernd ein hinreichender Seidenfluß gewährt werde. Den Höhepunkt der Sitzung bildete die Rede des Abg. Grafen v. Reventlow (wirtsch. Bgg.), der als Ergebnis der Debatte die Uebereinstimmung der überwiegenden Mehrheit des Reichstages mit der Fassung des Landwirtschaftsministers und des Reichsfanzlers und eine starke Niederlage der Interpellanten feststellte. Unter zahlreichen wichtigen Ausfällen gegen die Wehner der landwirtschaftsfeindlichen Rinken betonte Graf v. Reventlow, daß der Meisten nicht so fern liege als die Aufhebung der Fleischsteuerung und des unbedingten Zwischenschaltens, daß aber das Vieh nicht durch vier oder fünf Hände gehen dürfe und daß die Schäden in der Lage seien, durch Verringerung der Schlacht- und Viehfabrikation selbst zur Verringerung der derzeitigen Fleischsteuerung beizutragen; die Defizitierung der Grenzen sei ein unmögliches und auch untaugliches Mittel.

Nach unparteilichen Bemerkungen des Abg. Starzynski (Vole) trat Abg. Wolfenbutz (Soz.) die Anschaffung, seine Partei sei nicht schuld daran, daß zurzeit noch hässliche Verbrauchssteuern vorhanden sind. Minister v. Podbielski erläuterte nochmals die Seuchengefahr, namentlich an der russischen Grenze, und Abg. Graf Schöner (kon.) dankte der Regierung für ihre Festigkeit in der vorliegenden Frage. Nach weiterer Rede des Abg. Gothein (fr. Bgg.) verlag sich das Haus. Nächste Sitzung: Sonnabend 1 Uhr. (Wirtsch.-Bgg.)

#### Eisenbahn und alkohoholische Getränke.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat einen Erfolg an die künftigen Eisenbahndirektionen gerichtet, in dem der Genus alkoholischer Getränke während des Dienstes verboten wird. Die Mitnahme von Schnaps und schnapsähnlichen Getränken in den Dienst war schon bei Strafe verboten und der Verkauf dieser Getränke in den Kantinen usw. unterlag. Schwermüdigkeitsvorwände der letzten Zeit haben aber gezeigt, daß die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um zu verhüten, daß Bedienstete sich durch übermäßigen Alkoholgenuß zur Verrichtung ihrer dienstlichen Obliegenheiten unfähig machen und dadurch Betriebsunfälle sühlimmer Art veranlassen. „Es muß daher“, so heißt es wörtlich in dem Erlaß — „allen im Betriebe befindlichen Bediensteten des Bahn-, Beamten- und Bahnbetriebsdienstes tätigen Beamten, Hilfsbeamten und Arbeitern, ferner allen im Bahnbetriebsdienst, Post- und Wäckerdienst beschäftigten Bediensteten der Genus alkoholischer Getränke jeder Art während des Dienstes fortan unterlag werden. Die Durchführung dieses Verbots ist mit Energie zu überwachen und im Wege der Disziplin, besonders auch durch Zurückziehung aus dem Betriebe, Aufschiebung von Anstellungen, Gehaltszulagen und Beförderung sicherzustellen. Als Dienst im Sinne dieses Verbots ist auch die Dauer der Dienstreisezeit im Bahnbereich anzusehen. Bei wiederholter Trunkenheit im Dienst ist stets die Dienstentlassung anzuordnen oder das Disziplinverfahren auf Dienstentlassung einzuleiten.“

Offenheitlich weiß der Minister in einem weiteren Erlaß darauf hin, daß in dem Verbot des Alkoholgenuß während der Dienstreise keine Härte liegen kann, weil die Direktionen schon jetzt in großem Umfange Einrichtungen getroffen haben, die dem Bediensteten es ermöglichen, je nach der Jahreszeit wärmende oder kühlende alkoholfreie Getränke sich entweder selbst zu bereiten oder sich zu nötigen Preisen zu beschaffen. Es erscheint aber notwendig, mit der planmäßigen Schaffung von Gelegenheiten zum Einnehmen solcher Getränke noch weiter vorzugehen, und es werden darum in diesem zweiten Erlaß geeignete Vorschläge in diesem Sinne gemacht.

lange Jahre Garderobiere gewesen, im Winter am Stadttheater, im Sommer am Sommertheater. Sie war geschäftig und gefällig und bei Jung und Alt immer sehr beliebt gewesen. Frau Fodden durfte sich schon etwas erlauben. Da sie ihre Ausstellungen immer in Form eines Wirtes machte, so hatte sie stets die Lächer auf ihrer Seite. Sie hatte es ja nicht gerade immer leicht, aber sie wußte sich Geltung zu verschaffen und — auch ihren kleinen Vorteil aus allem zu ziehen.

So hatte sie sich ein nettes Einkommen erpart. Dann hatte sie einen aus dem Orchester getreteten, der seine Sparnisse zu den ihren legte. Sie hatten das Haus gekauft, und Frau Hof vermietete grundräftig nur an Damen des Theaters.

Von Herren wollte sie nichts wissen, das bringe nur Unruhe und Verwirrung ins Haus. So war es gekommen, daß als Herr Hof die Augen zur einzigen Ruhe suchte, der Wüfler Stilly oben in der kleinen Dachwohnung das einzige männliche Individuum im Hause war.

Wand an Wand mit ihm wohnte eine kleine Heidenlehrerin, die sich wenig bemerkbar machte. Man sah sie kommen und gehen, das war alles. Jedemal, wenn neue Damen einzogen, stellte sich Stilly bei Frau Hof ein und machte ihr Vorwürfe, daß sie sich wieder die Sauteften ausgesucht hatte. Sie zuckte die Achseln und stellte es ihm frei, auszugehen. Sie wußte, daß er das nicht tat. Es hätte ihr auch leid getan, den ruhigen, soliden Menschen, der selbst sein Wüflerchen diskret ausfürkte und außerdem ein pünktlicher Zahler war, zu verlieren. Außerdem war es angenehm, einen Mann im Hause zu haben.

Auch heute, als sie eben ihre Dampfbrüden in den Ofen schoben wollte, war er gekommen und hatte erregt ihr erklärt, daß dieses ewige Geschrei von oben nach unten nicht auszuhalten wäre. Er schloß mit den Worten:

„Wenn Sie sich mit Fräulein Rindner, an der Sie nun einmal einen Karren getroffen haben, immer unterhalten müssen, dann brauchen wir doch nicht daran teilzunehmen. Der allgemeine Lärm ist doch nicht der Ort, wo man Walfurenruer löscht. Besonders wenn sie falsch geurteilt werden, wie es bei Fräulein Rindner immer der Fall ist.“

Frau Hof wollte ihm auf die gewöhnliche Weise trüben. Aber sie sah etwas in seinen Augen, in dem nervösen Zucken seiner Hände, die sie abhielt. Sie fühlte sofort, daß er außerordentlich aufgeregt war und sie den kürzeren ziehen würde.

Sie stellte sich in ihrer ganzen Breite vor ihn hin, wußte sich mit der Schürze über von der Hitze glänzenden

„Das Volk erwacht.“ Unter diesem Titel ist in der sozialdemokratischen Presse zu lesen:

In der Stadt Polen und verschiedenen Orten der Provinz Polen fanden am Sonntag Straßenkumulten gegen das preussische Reichswahlgesetz statt; sie trugen fast nationalpolnischen Charakter, besaßen aber ruhig.

„Es wird auch in Preußen „Leben in die Bude“ kommen.“ Das wird man ruhig abwarten können. Aber man wird dies die Tatsache, daß es die Sozialdemokratie ist, welche dieses „Leben in die Bude“ bringen will, im Auge behalten müssen.

#### Ausland.

##### Die Flottenmodernisation.

In Konstantinopel wurde am 1. Dezember abend eine Befehlschrift für den Dogen Friedrich v. Galitz abgelesen. Die Lage ist unverständlich. Eine weitere Antwort der Flotte ist noch nicht erfolgt. In Konstantinopel und in Mytilene herrscht Ruhe.

##### Gräberräuber.

Die Konferenz der Kolonialminister. Der amtliche Schriftwechsel über die geplante Konferenz der Premierminister der Kolonien ist schon veröffentlicht worden. Aus ihm geht hervor, daß Kolonialminister Dutilleul vorgeschlagen hat, der Konferenz den Namen Reichstag zu geben und einen händlichen Austausch zu haben, der den Reichstag auf seinen Beschlüssen über einzelne Angelegenheiten zu beruhen hat. Die Konferenz von Australien haben sich mit diesem Vorschlage völlig einverstanden erklärt. Kanada und Neuseeland haben sich dagegen ausgesprochen. Neuseeland erwiderte, es sei nicht in der Lage, eine Antwort zu erteilen, bevor das Ergebnis der dortigen Wahlen feststeht. Die Reichsregierung hat am 20. November die Vertagung der Konferenz bis 1907 beantragt.

#### Die Lage in Rußland.

Ueber die Ereignisse in Sebastopol sind zwei Telegramme in Petersburg eingegangen, das erste vom 30. November, Mitternacht. Es befragt: Die revolutionären Parteien rechnen auf Erfolg, indem sie den Matrosen und Soldaten versichern, sie könnten ihre Forderungen unterbreiten und dabei ihrem Vater treu bleiben. Die Soldatenarbeiter erhalten unter Androhung des Todes vom Revolutionskomitee den Befehl, die Arbeit einzustellen. Sämtliche Garnierarbeit legen hierauf die Arbeit nieder. Die militärische Bewegung ist beendet, die revolutionäre jedoch noch nicht. Das zweite Telegramm ist vom 1. Dezember und lautet: Die militärische Meuterei ist vorüber. Die Truppen hielten sich vorzüglich. Es sind mehr als 2000 Mann der russischen Gefangen genommen worden. Die Haltung der Einwohner, insbesondere der Juden und der Revolutionäre, ist unruhig.

„Berl. Tagbl.“ hat Leo Tolstoi auf seinem Gute in Jossina Poljana besucht. Tolstoi hält die gegenwärtige Lage in Rußland nicht für gefährlich. Die Industriearbeiter in den wenigen großen Städten spielen keine Rolle gegenüber den Bauern, die den wesentlichen Teil des russischen Volkes bilden. Die Bauern aber dachten nicht an Revolution. Was die Zeitungen und mancherlei Gerüchte über Bauernunruhen melden, hält Tolstoi für übertrieben. Nur eine kleine Partei revolutionärer Agitatoren wolle den Umsturz. Aber er wolle nicht prognostizieren. Man könne nicht wissen was kommt. Jedoch ist es nötig, daß die bürgerliche Regierung, die sich auf Gewalt stützt, abgelöst werde durch eine Regierung, die sich auf Liebe und Wohlwollen stützt und im Sinne des Christentums handelt.

Beschwerde gegen den Baron? Das Petersburg wird beschäftigt, daß dort alarmierende Gerüchte herrschen, daß in Zarstojk Selo unter den Gardebattalionen eine Verschwörung gegen den Baron entbdekt sei. Ein Bericht soll (wie die „Wall. Bzg.“ schon gestern gemeldet hat) darin verhandelt sein. Doch sei eine Be-

Gängebächen und ihr stattdisches Doppelfinn ab, sah ihn mit ihren freisinnigen, ewig ertauenten Augen gutmütig an und strich ihm beruhigend über den Arm. Ueber ihre ertauenten Augen hatte sie einmal eine vorwärtigen Tragerin die Erklärung abgegeben, daß diese daher rührten, daß sie in ihrem Verstand zwei Ungeheuerliches habe sehen müssen. Dieser Ausdruck war ihr unbekannt geworden, und seit dieser Zeit hatte sie vor jeder weiteren Frage über ihre wirtlich komisch wirkenden Augen Mähe.

Stilly hatte mit seiner Behauptung ganz recht. Sie hatte ein Faible für die kleine Coubrette Rindner, die mit ihrem herzerquickenden Humor und ihren harmlosen Spöttelchen Leben in die Bude brachte. Sie wohnte nun schon zwei Winter bei ihr, und trotz der wiederholten Klagen ihres langjährigen Meisters konnte sich Frau Hof nicht entschließen, das junge Ding in seinen Freiheiten zu bestrafen. Sie hatte wohl manchmal den Versuch gemacht, aber dann schmit die Kleine ein Gesicht wie ein Clown, und sie schämte entsetzt.

Sie glaubte nicht so recht an Stilly's Warger. Gatte sie doch schon oft wahrgenommen, daß er das hübsche Mädchen beim Begegnen freundlich grüßte, und wenn er bei ganz besonders guter Laune war, sogar über sie lachte. Und was er vorgefommen, daß er es gebildet, daß Frau Hof von ihm komponierte Lieder ihr gegeben und ihr sich diese vorbringen ließ. Jetzt hatte es Frau Hof schon lange nicht mehr getan, denn sie hatte beobachtet, daß noch jedesmalig Vorbringen sich Stilly's Laune veränderte, welche Abneigung gegen die Coubrette zunahm. Sie sang ihm seine Lieder nicht zu Danke, und einmal hatte er sich so weit fortzueilen lassen, daß er ihr das Notenblatt aus der Hand riß und die Treppe hinaufgeschleudert war. Er hatte eben einen Sparran wie alle Musikmenschen. Von der Zeit an herrschte offener Krieg zwischen den beiden.

Auch heute veränderte er, daß ihr Singen gleich Null sei, daß sie gar nichts leiste, nur Ständal und Unflim im Hause mache. Er wurde bestig und Frau Hof schließlich auch. Und wer weiß, ob der Diskus nicht mit einem Bruch geendet hätte, wenn nicht in demselben Augenblick Fräulein Rindner, das Streichblatt, in die Küche getreten wäre. Beide schämten bestreut.

„Na Herr Stilly, Sie haben mich wohl eben täuscht beim Wäde gebahrt? Wenn Ihnen mein Singen nicht gefällt —“

Sie wurde rot und hielt inne. Aber was lag daran; mochte er wissen, daß sie gebahrt hatte. So fuhr sie fort: — so lassen Sie sich Ihren sentimentalischen Krimskräus



# Bruno Freytag

Halle S.,

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Et.

Gegründet 1865.

## Weihnachts-Auslagen

in allen Abteilungen bei grösster Auswahl und

**billigst gestellten Preisen.**

Kleiderstoffe, Ballstoffe,  
Seidenstoffe,

Jackets, Paletots, Abendmäntel,  
Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen,  
Morgenröcke, Unterröcke  
Matinees,

Kinder-Garderobe für Knaben  
u. Mädchen.  
Anfertigung von Toiletten jeder Art.

Leib-, Küchen- u. Bett-  
Wäsche,

Leinen- u. Baumwollen-Waren,  
Taschentücher, Tücher, Schürzen,  
Teppiche, Gardinen, Portièren,  
Felle, Decken, Kissen,  
Läuferstoffe etc.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Muster und Auswahlendungen nach auswärts.

(6506)

## Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5 (6504)

Prima Solinger Stahlwaren.

## Polikeit & Flemming, Schmeerstr. 22,

empfehlen als  
**passende Weihnachtsgeschenke**  
in reichster Auswahl:



Brillen u. Klemmer  
in allen Preislagen.  
**Operngläser u.  
Feldstecher,**  
rein achromatisch.  
Barometer, Thermometer,  
Reiszeuge, photograph.  
Apparate und Zubehör.

Mobeldampfmaschinen und Betriebsmodelle dazu.  
Laterna magica, Dynamoschinen, Elektromotoren.

Albert Herrmann Nachf.,

Halle a. S.,  
Leipziger-  
str. 67.



Als extra solid und  
praktisch empfehle  
meinen wirklich gut  
gearbeiteten (6554)  
**elastischen Sattel,**

bester und solidester Sattel der  
Neuzeit, komplette Reitzeuge,  
Damenfädel,  
Damen-Reisetaschen,  
Federn, Reitböden und alle besseren  
Reit-, Fahr- und Sportartikel,  
moderne Reitgeschirre in ge-  
schmackvoller Ausführung zu mäßigen  
Preisen. Freistilgen gratis u. franco.

Neue Promenade 1a.

## Piano-Lager Maercker & Co.

Inhaber: Hermann Maercker (6473)

früherer Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker

Saale-Zeitungs-Passage.

## Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum,  
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Spezialitäten:

Feldbahnen,	Hängebahnen,	Luftseilbahnen,	Bremsberge,
Grubenbahnen,	Umlader,	Gleisseilbahnen,	Aufzüge,
Fabrikbahnen,	Transporteure,	Kettenbahnen,	Fahrstühle.

(1843)

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

**Enorme Ersparnis an Betriebskosten.**

**Küte**  
modernster  
Richtung,  
Glacehandschuhe  
Krawatten  
etc. 5868  
empfeilt  
**Christian Voigt,**  
Leipzigerstr. 16.

Sich nach d. Leben maalen zu laß,  
war bissh. sehr teuer. Heute n. 50 Mt.  
n. Gr. Klein Mün.-Zwang, 10 n. gel.  
Dff. u. Z. u. 945 a. b. Exp. d. Sall. Sta.

## Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes, appetitanregendes u. nerven-  
stärkendes Kräftigungsmittel.  
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

**Nebräer Sandstein.** Werkstücke  
Schleifsteine in allen Größen, auch Schleifer für Terrazzo- und  
Marmor-Schleiferei werden in bester Qualität franco Vovry Bahnhof  
Nebra geliefert. Muster stehen zur Verfügung. (4588)  
Die Steinbruchverwaltung des Rittergutes Jings bei Nebra.

**Läden zu vermieten.** In unserem Neubau Gr. Ulrich-  
entworfene eingerichtete Geschäftslocal, Erdgesch.,  
Sonderrain und I. Obergesch., alles durch directe Treppen  
verbunden, im ganzen etwa 100 qm., 1. April 1906 zu vermieten.  
6419) Tausch & Grosse, Buch- und Kunsthandlung.

EXTRACTUM CARNIS LIEBIG  
MANUFACTURED BY  
THE LIEBIG'S EXTRACT OF MEAT COMPANY  
LIMITED  
LONDON  
FACTORY IN SWITZERLAND  
GENERAL DEPOT ANTWERP

**LIEBIG**

(1350)

Für die Inserate verantwortlich: Paul Recken, Halle a. S. Telefon 168.

Hilf 5 Zeitungen.





**Tages-Marktsbericht.**  
 - New-York, 1. Dez. 6 Uhr abends. Warenbericht.  
 (Die einflussreichsten Notierungen sind vom 29. Nov.) Baumwolle  
 (11.36), Weizen März 11.54 (11.71) in New-York 11.54  
 (11.71), Petroleum, Standard white in New-York 7.60 (7.60),  
 in Philadelphia 7.55 (7.55), Stainard in Cales 10.30 (10.30), Credit  
 Balances at Oil City 1.58 (1.58), Gamsal, Weizen vom  
 7.75 (7.80), Rote & Weisse 8.15 (8.10), Weizen (11.36)  
 24. 65 (64.7), Weiz 60 1/2 (50), Weiz 1/2 (41.5), Weiz 3/4  
 95 9/16 (92), Weiz 9/16 (92 1/2), per Mail (-), per  
 Sept. (-), Weizenbrot nach Liverpool 8 1/2 (8 1/2),  
 Rente fair Rio Nr. 7 8 1/2 (8 1/2), Rio Nr. 7 der  
 (Jan. 6-75), per März 6.90 (6.90), Weiz 1/2 (41.5), Weiz 3/4  
 (41.5), Weiz 9/16 (92), Weiz 9/16 (92 1/2), Rente 24.40-24.80  
 (24.00-24.32), Super 17.75-18.00 (17.75-18.00).

**Wochenbericht.**  
 - Halle a. S., 2. Dez. Preis per 100 Rlo 7,65  $\mathcal{M}$  wogegen  
 frei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

**Alles sonstige unverändert. Zzgl. Geld ca. 4 Proz.**  
**Privat-Diskont 4 1/2 Proz.**

**Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 2. Dez.**

	Kurs	Noten	Bank	Kurs
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882	100,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1883	99,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1884	98,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1885	97,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1886	96,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1887	95,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888	94,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1889	93,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1890	92,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1891	91,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892	90,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1893	89,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1894	88,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1895	87,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896	86,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1897	85,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1898	84,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1899	83,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900	82,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1901	81,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1902	80,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1903	79,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904	78,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1905	77,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1906	76,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1907	75,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908	74,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1909	73,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1910	72,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1911	71,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912	70,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1913	69,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1914	68,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1915	67,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916	66,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1917	65,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1918	64,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1919	63,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920	62,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1921	61,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1922	60,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1923	59,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924	58,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1925	57,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1926	56,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1927	55,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928	54,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1929	53,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1930	52,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1931	51,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932	50,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1933	49,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1934	48,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1935	47,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936	46,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1937	45,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1938	44,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1939	43,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940	42,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1941	41,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1942	40,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1943	39,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944	38,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1945	37,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1946	36,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1947	35,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948	34,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1949	33,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1950	32,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1951	31,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952	30,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1953	29,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1954	28,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1955	27,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956	26,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1957	25,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1958	24,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1959	23,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960	22,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1961	21,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1962	20,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1963	19,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964	18,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1965	17,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1966	16,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1967	15,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968	14,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1969	13,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1970	12,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1971	11,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972	10,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1973	9,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1974	8,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1975	7,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976	6,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1977	5,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1978	4,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1979	3,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980	2,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1981	1,00			
Halle a. S. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1982	0,00			

**Chiffre-Salvator.** 1. Dezember 1905.  
 10,10  $\mathcal{M}$  Hamburg 10,00 wogegen.  
 10,30  $\mathcal{M}$  Magdeburg 10,20 wogegen.  
 10,25  $\mathcal{M}$  Berlin 10,15 wogegen.  
 10,55  $\mathcal{M}$  Magdeburg 10,45 wogegen.  
 Zenden; rubig.

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Dezember, 2 Uhr nachmittags.**

Der ausführliche Kursnotiererschicht in der Reichsanzeiger.		Eisenbahn-Aktien.	
<b>Wechsel-Kurse.</b>	Prävalenz 4 1/2 %.	Halle-Berlin	80,00
Amerikan kurz	148,25	Halle-Stettin	188,750
Brasilien	80,00	Halle-Wien	193,750
Indien	81,25	Halle-London	126,000
Japan	20,25	Sachsen-Berlin	199,000
London kurz	51,25	Preussische	22,75
Paris kurz	81,25	Canada-Pacifc	174,00
Sankt Petersburg	81,25	North Atlantic	174,00
Wien	81,25	Canada-Pacifc abg.	174,00
		North Atlantic	174,00
		de. Mittelmeer	123,100
		Luxemb. Nord-Ostbahn	49,600
		Westfälische Eisenbahn	49,600
<b>Geldsorten.</b>		<b>Eisenbahn-Obligationen.</b>	
Amerikan	20,38	4 % Nordbahn-Vorzugs	100,00
Frankreich	18,24		
England	8,25	<b>Eisenbahn-Prioritäten.</b>	
Indien	81,25	4 % Nordbahn	100,00
Japan	20,25	4 % Ost-Preuss.	81,000
London	51,25	4 % Ost-Preuss. II. R.	81,000
Paris	81,25	2 1/2 % Ost-Preuss. I. R.	67,250
Sankt Petersburg	81,25	4 % Ost-Preuss. III. R.	81,000
Wien	81,25	4 % Ost-Preuss. IV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. V. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. VI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. VII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. VIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. IX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. X. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XIV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XVI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XVII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XVIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XIX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXIV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXVI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXVII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXVIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXIX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXIV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXVI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXVII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXVIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XXXIX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XL. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLIV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLV. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLVI. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLVII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLVIII. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. XLIX. R.	81,000
		4 % Ost-Preuss. L. R.	81,000

Eisenbahn-Prioritäten.		Schiffahrts-Aktien.	
4 % Ost-Preuss.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. II. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
2 1/2 % Ost-Preuss. I. R.	67,250	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. III. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. IV. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. V. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. VI. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. VII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. VIII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. IX. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. X. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XI. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XIII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XIV. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XV. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XVI. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XVII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XVIII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XIX. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XX. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXI. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXIII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXIV. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXV. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXVI. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXVII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXVIII. R.	81,000	Bank-Anstalt	125,50
4 % Ost-Preuss. XXIX. R.	81,000	Bank-Anstalt	



**50 Jahre agrilultur-chemischer Veruchstätigkeit in der Provinz Sachsen.**

Am 3. Dezember d. J. sind 50 Jahre vergangen seit dem Tage, an welchem die agrilultur-chemische Veruchstätigkeit des ehemaligen landw. Zentralvereins für die Provinz Sachsen in das Leben gerufen worden ist. Erst vor wenigen Wochen haben wir das Andenken desjenigen Mannes gefeiert, der in 30jähriger, fruchtbringender Tätigkeit die Veruchstätigkeit zu dem gemacht hat, was sie heute ist — das Andenken **Maerders**, dessen Denkmal wir am 24. Oktober eingeweiht haben. Die Geschihte der Veruchstätigkeit ist in diesen 30 Jahren auf das engste mit Maerders

Wirken und Schaffen verbunden gewesen. So daß alles, was am Tage der Denkmalsfeier über die wissenschaftliche Bedeutung und praktische Tätigkeit Maerders gesagt worden ist, im wesentlichen auch für die Würdigung seines Jubiläums zutreffen würde. Aus diesem Grunde und in der Erwägung, daß die Fülle und Reichhaltigkeit der Arbeiten der Veruchstätigkeit eine erschöpfende Behandlung an dieser Stelle unmöglich macht, begnügen wir uns heute mit einem Rückblick auf ihre geschichtliche Entwicklung in dem seit ihrer Gründung vergangenen halben Jahrhundert, den wir mit freundlicher Einwilligung des Herrn Verfassers der „Landwirtsch. Wochenchrift für die Prov. Sachsen“ entnehmen. Es heißt dort:

Es war im Anfange des vorigen Jahrhunderts, als man anfing, die Lehren der Chemie auf den Betrieb der Landwirtschaft anzuwenden. Aus der Erkenntnis, daß es eine große Zahl von Erbsenmengen in der Landwirtschaft gibt, über welche die Praxis derselben keine Aufklärung zu geben vermag, solche jedoch von der Chemie erwartet wird, ist die Idee der agrilultur-chemischen Veruchstätigkeit hervorgegangen und zuerst von **Wolff** in England auf seinem Gute **Wesleyton** im Essex und von **Lawes** in Rothamsted in England mit privaten Mitteln verwirklicht worden. In Deutschland wurde die erste agrilultur-chemische Veruchstätigkeit im Jahre 1851 in **Wödrich** bei Leipzig gegründet und erregte unter der Leitung von Professor **Dr. C. Wolff** bald das lebhafteste Interesse der praktischen Landwirte. Ein Mitglied des Directoriums des landwirtschaflichen Zentralvereins der Provinz Sachsen, Herr **Dr. J. von Linsingh** a. Großmehlen,

Bar-Einkäufe mit 3 Prozent Rabatt.

# Weihnachts-Neuheiten.

Für Festgaben besonders billig.

## Ball-Kleider

Fertige Seiden-Mull-Kleider hellfarben von M. 85 bis 18  
Fertige Japon-Ball-Kleider hellfarben von M. 150 bis 30  
Fertige Tull-Kleider hellfarben von M. 200 bis 60  
Seidenkleider mittelfarben von M. 200 bis 100  
Seiden- u. Tull-Kleider schwarz von M. 250 bis 100  
Fertige Voile-Kleider hellfarben von M. 85 bis 20

## Pelzwaren

Stolas in modernen Fellen von M. 200 bis M. 1.25  
Muffen für Damen und Kinder von M. 45.00 bis M. 2.00  
Pelzhüte in neuesten Formen von M. 25.00 bis M. 15.00  
Pelzjacketts langen u. Bolero-Form von M. 300 bis M. 55

## Halbfertige Roben

Weisse Seiden-Musselin-Roben von M. 40 bis 8.50  
Weisse Japon- u. Tull-Roben von M. 180 bis 12.00  
Schwarze Seiden- u. Tull-Roben v. M. 150 b. 28.00

## Blusen

Woll-Blusen einfache Hansblusen, elegante Strassenblusen von M. 20 bis 4.50  
Seiden-Blusen in hell, mittel und dunkel von M. 80 bis 5.00  
Sportblusen u. Sportjacketts v. M. 20 bis 5.00

## Kleider

Woll-Kleider für Haus und Promenade von M. 150 bis 14.50  
Seidene Kleider hell und dunkelfarben von M. 200 bis 36.00  
Kostüme mit kurzem, halblangen und langem Jackett von M. 120 bis 20.00

## Kleider-Stoffe

Prima Tuch Meter von M. 8.50 bis 2.60  
Cheviot Meter von M. 5.50 bis 0.90  
Kostüme Stoffe Meter von M. 6.00 bis 1.25  
Satintuch Meter von M. 4.00 bis 1.85  
Fantasie-Caros Meter von M. 6.00 bis 0.90  
Blusenstoffe Meter von M. 4.50 bis 0.90

## Seidenwaren

Japon-Seide, grosses Farbensortiment Meter von M. 3.75 bis 1.35  
Taffet-Seide, Messalines etc. Meter von M. 4.50 bis 2.00  
Gemust. Seide, Caros, Streifen, Schotten, Brochés Mtr. v. M. 7.50 b. 1.00  
Sammete u. Velvets Meter von M. 5.00 bis 1.00  
Seiden-Tull für Balkkleider Meter von M. 6.00 bis 1.25  
Chiffon in allen Farben Meter von M. 4.50 bis 1.25

**Kleiderröcke** Fussfreie und Gesellschafts-Röcke in Wolle u. Seide, schwarz, weiss u. farbig v. Mk. 100 bis 4.00

**Kopfhäles** aus Wolle und Seide, echt tauesische Kopfhäles von Mk. 45.00 bis 1.50

**Leib-Wäsche** Damenhemden, Jacken, Herrenhemden, Kragen, Manschetten.

**Morgenröcke** u. Matinées aus Wolle, Seide u. Waschstoffen von Mk. 60.00 bis 5.00

**Regenschirme** für Damen, Herren und Kinder HuthsGarant.-Seid. von Mk. 20.00 bis 2.50

**Tisch- u. Bett-Wäsche** Leinene Tischwäsche, Fertigenähte Kissen u. Bezüge u. Laken.

**Unterröcke** aus Seide und Wolle, Sticker-Röcke, bester Schnitt, von M. 40.00 bis 3.00

**Handschuhe — Cravatten — Gürtel Fächer — Pompadours — Rüschen.**

**Taschentücher** mit und ohne Monogramm, weiss und farbig, Spitzentaschentücher.

## Gardinen

und Stores, weiss, creme u. farbig, alle Neuheiten von M. 100.00 bis 2.00

## Vorhänge

nach Künstler-Entwürfen Darmstädter Richtung, Plüsch-, Tuch- und Fantasiedekorationen, bestehend aus 3 Chäles von M. 80.00 bis 6.00

## Teppiche

und Vorleger deutschen u. echt orientalischen Ursprungs, in kleinem u. mittel-großem Format bis zu den grössten Salont Teppichen, Djidjims u. Kelims von M. 120 bis 12.75

**Decken** Tisch- und Diwanddecken in vielen Grössen und Farben von M. 115.00 bis 2.00

## Klein-Möbel

Tische, Hocker, Postamente, Nähtische, Säulen, Paravants, Arbeits-Ständer, Akten-Schränke, Toiletten-Schränke, Empire-Schränke, Zier-Schränke, Papier-Körbe, Balkon- und Garten-Möbel. Kinder-Stühle, Bänke und Tische. Lederne Klub-Sessel M. 120

**Lambrequins** u. Dekorationsborden in weiss, creme und farbig, Groelms, von M. 12.00 bis 0.75

**Plaids** und Reisedecken, englische und deutsche Fabrikate von M. 63.00 bis 2.75

**Wanddekorationen** hinter Betten und Divans aus Tull, Leinen, Plüsch u. Tuch von M. 30.00 bis 5.00

**Decken** Steppdecken, Piqué- und Waffel-Bettdecken, Tull-Bettdecken von M. 100.00 bis 2.00

**Lampenschirme** die neuesten Formen, viel Farben u. Grössen, von M. 20.00 bis 3.00

Fenster-Mäntel in allen Farben von M. 10,00 bis 2,75.

# A. Huth & Co.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

der, nahe der fächlichen Grenze wohnend, das Wirken der Station aus nächster Nähe beobachtet, erlachte bald die hohe Bedeutung dieses Instituts für die praktische Landwirtschaft. Es gelang ihm, das Landwirtschaftsministerium für die Errichtung einer fächlichen Station in Weitzen zu erwirken, und, als Herr von Ungen... (Text continues with details of the station's history and its focus on agricultural chemistry and soil science.)

Die analytische und Kontrollfähigkeit nahm von Jahr zu Jahr zu, so daß 270 Analysen im Jahre 1866, deren 777 im Jahre 1870... (Text describes the growth of the station's analytical capabilities and its role in agricultural research.)

einfache Umrahmung geschaffen. Wir empfehlen die Sammlung... (Text discusses the station's publications and its efforts to disseminate agricultural knowledge.)

Die Lage von Großmehlen an der äußersten östlichen Ecke der Provinz Sachsen... (Text details the station's location, its facilities, and its impact on the local agricultural community.)

Die agrarisch-chemische Versuchstation in Halle... (Text provides a detailed account of the station's scientific work, including soil analysis, plant nutrition, and the development of agricultural machinery.)

Das neue Hausgehirne mir erstehen... (Text mentions the station's involvement in various agricultural exhibitions and its commitment to public education.)

So wie die Station in Salzünde in mannigfacher Richtung... (Text describes the station's expansion and its role in promoting agricultural progress in the region.)

Weihnachtsbücher für die Jugend... (Text advertises a collection of Christmas books for children, published by the station.)

**CALIFIG**  
Originaler, einzig echter CALIFONISCHER FEIGEN SYRUP.  
In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit hat sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel bewährt; als angenehmes — weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung, als vorzügliches — weil es stets von Erfolg ist.  
Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/3 Flasche Mk. 1.50.  
Bismarckstr. 57/58, F. G. Califig, (Spezial-Abt. California Fig Syrup Co. patent) 7/2, F. G. Califig, 20, Elitz, C. G. Califig, comp. s.

In meinem billigen  
**Wollmachereiverkauf**  
kommen jetzt in meiner grossen  
**Spezial-Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion**  
grosse Massen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht:

<b>Jacketts</b> von 50 Mk. bis herab zu	<b>2.75</b> Mk.	<b>Kostümröcke</b> von 60 Mk. bis herab zu	<b>1.50</b> Mk.
<b>Paletots</b> von 100 Mk. bis herab zu	<b>4.—</b> „	<b>Blusen</b> in Seide, Wolle etc. von 50 Mk. bis herab zu	<b>95</b> Pfg.
<b>Capas</b> von 90 Mk. bis herab zu	<b>3.—</b> „	<b>Kinder-Jacketts</b> von 20 Mk. bis herab zu	<b>1.25</b> Mk.
<b>Abend-Capets</b> von 50 Mk. bis herab zu	<b>5.50</b> „	<b>Kinder-Mäntel</b> von 25 Mk. bis herab zu	<b>2.—</b> „
<b>Abend-Paletots</b> von 75 Mk. bis herab zu	<b>9.50</b> „	<b>Polz-Colliers</b> in allen Preislagen.	

**5% Rabatt.** Grosse, helle Verkaufsräume, worauf ich besonders aufmerksam mache. **5% Rabatt.**  
**Halle**  
94 Leipzigerstrasse 94.  
Elegante Ausführung. — Tadelloser Sitz. — Beste Verarbeitung. — Umtausch bereitwilligst.

# Hüte Pelzwaren

Empfehle unser grosses Lager  
streng reeller eigener Fabrikate  
unter weitgehender Garantie.  
Alle Neuheiten der Saison in  
Herren- und Damenpelzen,  
Muffen, Colliers und Boas  
in jeder Fellgattung.  
Herren - Pelzmützen und Kragen,  
Fusstaschen, Pelzdecken u. s. w.  
in grösster Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen.

# Pelzwarenfabrik von Aderhold & Müller

Inh. Otto Müller,  
Kürschnermeister,  
42 Gr. Ulrichstrasse 42.  
Fernsprecher 625. 16412

M i t t e n

Rabatt-Spar-Verein.  
Umänderungen und Reparaturen an Pelzsachen werden in eigener Werkstatt gut und billig gemacht.

Wer sparen will kaufe nur bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins. Geschäfte kenntlich am blauen Schild. [6453]



**Barehenthemden** (6464)  
für Männer, Frauen und Kinder  
empfiehlt für **Weihnachts-Beschreibungen**  
preiswert und gut  
**H. Schnee Nachf.**  
A. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

## An sämtliche Besitzer und Leiter von Brauereien der Norddeutschen Brausteuer-Gemeinschaft.

### Kollegen!

Die Regierung beantragt beim Reichstage eine Verdreifachung der bisherigen Brausteuer und Erhöhung der Steuer bis zu Mk. 12.50 per D-Centner Malz! Es gilt einen feierlichen Protest einzulegen gegen eine solche Steuer, die das Lebens-Interesse unseres Gewerbes bedroht und zu diesem Behufe beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss Sie auf **Sonntag, den 10. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr in die Tonhalle, Friedrichstrasse 112 in Berlin** ergebenst einzuladen. Möge niemand fehlen, denn Grosses steht auf dem Spiele.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember 1905.

Der Steuer-Ausschuss des Deutschen Brauerbundes  
6394/ F. Henrich.

## Velhagen & Klafings Weihnachtsbücher.

**Allgemeine Kunstgeschichte**  
von A. Sauer, M. G. Zimmermann und W. Gensel.  
Bollschäfer in 3 Bdn. mit 1555 Abb. Eleg. gebd. 36 M.

**Handbuch der Kunstgeschichte in einem Bande.**  
Von Adolf Rosenberg.  
In 8.°, 646 Seiten mit 885 Abbildungen. Eleg. kartoniert 12 M., in feinem Halbfranz-Einband gebunden 15 M.

**Andreas Allgemeiner Handatlas.**  
Sublimus-Ausgabe.  
120 Kupf. und 161 Holzschnitte auf 27 Kartenseiten nebst alphabetischem Namensverzeichnis. Häufig völlig neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von A. Beckel. In Leder gebunden 32 M.

**Geographisches Handbuch zu Andreas Allgemeinem Handatlas.**  
Mit besonderer Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse. Herausgegeben von A. Beckel. Beste Ausstattung. Mit 171 Karten und Diagramm im Text. Eleg. in Halbfranz geb. 12 M. 80 Pf.

**Neuer Volks- und Familienatlas.**  
108 Kartenseiten. Eleg. und dauerhaft gebunden 12 M. 50 Pf.

**Weltgeschichte in vier Bänden.** Von Oskar Jäger.  
Neue, fünfte Auflage. Mit 1172 Abbildungen im Text und 80 Tafeln in Schwarz- und Rotdruck. In vier eleganten Halbfranzbänden 40 M. Jeder Band ist auch einzeln zu beziehen für 10 M.

**Sechste des 19. Jahrhunderts.** Separatausgabe bei IV. Bände. 10 M.

**Deutsche Geschichte.** Von Professor Dr. G. Seyd.  
Das Volk • Staat • Kultur • Geistiges Leben • Die vielen Abteilungen. Kunststätten in Schwarz- und Rotdruck. 16 Tafeln, Karten und Zeichnungen in 3 Bänden zum Gesamtprice von 36 M. Erster Band. Eleg. geb. 12 M. 50 Pf.

**Deutsche Literaturgeschichte.** Von Robert Schickel.  
30. Aufl. von A. Hagen. Zwei Bände. Mit vielen Beilagen u. Abb. 20 M.

**Schillers Leben.** Von J. Fiedler.  
Neue, fünfte Auflage. Mit vielen Beilagen und Abbildungen. 12 M. Hieron enthält eine farbige Illustration.

**Volksausgabe.** 25 Bogen 8°. In späterer Ausstattung elegant gebunden 3 M.

**Schillers Tell.** Mit 50 Abbildungen nach Gemälden und Studien.  
4. Bogen geb. 0 M.

**Das Buch von der deutschen Flotte.**  
Von H. v. Berner.  
Neue vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 15 Holzschnitten in Rot- und Schwarzdruck, sowie vielen Abbildungen im Text. Eleg. geb. 10 M.

**Frauenleben.** Herausgegeben von Johanna S. Böhmer.  
Jeder Band — einzeln lieferbar — in elegantem Einband über 860 Seiten. 10 Bände. 1. Marie Antoinette. 2. Charlotte von Mecklenburg. 3. Maria Theresia. 4. Marie Stuart. 5. Marie Antoinette. 6. Charlotte von Mecklenburg. 7. Maria Stuart. 8. Elisabeth Charlotte von Pfalz. 9. Maria Theresia.

**Kunst auf dem Lande.** Ein Wegweiser für die Pflege des Schönen und des Gemüthlichen im deutschen Dorf. Herausgegeben unter Mitwirkung von Fachgelehrten von Friedrich Schöner. Mit 174 Abbildungen und 10 farbigen Beilagen. Eleg. kartoniert 12 M. In Halbfranzband 3 M. 50 Pf.

**Schachkästlein moderner Erzähler.**  
Herausgegeben von Dr. G. Berger. 3 Bände in eleganter Ausstattung mit den Beilagen des Klaviers. Preis des Bandes 2 M. 50 Pf. Die schönste Novellen-Sammlung für Jugend und Genuß.  
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Für Gymnasiasten u. Realschüler**  
hält täglich Arbeitsstunden zur Anfertigung der Schularbeiten unter gewissenhafter Beaufsichtigung und gründlicher Nachhilfe (6372)  
Waldstein, Bernburgerstrasse 28, II.

**Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege.**  
In den festlich geschmückten Räumen des Vereinslokales „Stronitz“ findet am Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. Dezember unter  
**Weihnachtsbazar**

statt, zum Behen der hitigen Armen und Kranken. Den freundschaftlichen Beziehungen ist Gelegenheit geboten, hübsche, preiswerte und praktische Geschenke zu machen, und jeder, der ein Scherchen hincinträgt, ist willkommen. Für Erfrischungen aller Art ist reichlich gesorgt. Wir bitten um freundliche Mittheile bei unserer Arbeit und nehmen kleine und große Gaben gern und dankbar entgegen.  
Fr. Geh-Rat Staudte. Fr. Geh-Rat Weisse. Fr. Oberwiegand Schmidt. Frau Sommerfeldt Weisheit. Frau Walter Bach. Fr. M. Hoppe. Fr. A. Weidmann. Fr. G. Geyer. Fr. C. Helmman. Fr. A. Kieffisch. Frau J. Dröbner. Frau Walter Wächter.

## Vorzügliche Weihnachtsstollen

in verschiedenen Sorten empfiehlt die Konditorei von **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7.** [6391]

Durch ihre Gediegenheit und Preiswürdigkeit haben sich die deutschen Nähmaschinen den Weltmarkt erobert. Original Naumann- Nähmaschinen empfindlich als unübertroffene Fabrikate. Original Pfaff- Nähmaschinen empfindlich als unübertroffene Fabrikate. Original Phönix- Nähmaschinen empfindlich als unübertroffene Fabrikate.  
**H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.**

Maschinen in allen Preislagen von 50 Mk. an. Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. [6390]

Selbstgefertigte Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, Koffer, Taschen, Tornister, Peitschen, Portemonnaies in großer Auswahl empfiehlt **Bernhard Herrmann, Sattlermeister, Große Brauhausstraße 3.** [6498]

**Consolidierte Hallesche Pfännerschaft** empfiehlt ihre anerkannt heizkräftigsten [6407]

**Alt-Zscherbener Kohlenpresssteine**  
als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf.  
Kohlen-Expedition: Mansfelder Str. 21. — Fernruf 63.

**M. Marx & Co. Foreign Bankers**  
London E. C. Berlin W.  
Gresham House, Old Broad Street Leipzigstrasse 35.  
An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse gehandelten Effekten. Zuverlässige Auskünfte und sachliche Marktberichte auf Wunsch gratis. [6390]

## Kaffee u. Reichardt jun.

69 Burgstrasse 69. — Fernsprecher 217.  
**Meine gerösteten Kaffees verdienen infolge ihrer hervorragenden Güte in allen Preislagen [6410] grösste Beachtung.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**  
Grösste Anstalt ihrer Art in Europa.  
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen über 860 Millionen Mk. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen über 440 Millionen Mk. Die stets hohen Überschüsse kommen unverzüglich den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 217 Millionen Mark zurückgewährt.  
**Sehr günstige Versicherungsbedingungen:**  
Un erschallbar sofort. Unanfechtbarkeit und Wertpolice nach 2 Jahren. Prospekt und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: **Dr. Wilh. Rasch in Halle (Saale), Albrechtstr. 38.** [602]

**Unkündbare Hypothekengelder.**  
Mk. 1 500 000 sollen längere Jahre unkündbar auf Güter von 3 1/2 %, falls II. Stelle von 3 1/2 % an, verliehen werden durch [6486]  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 30 und Halberstadt.

**Wasserdichte Pferddecken** in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. [6411]  
**Schlafdecken,** ein großes Sortiment vom **Albin Barth, Inh. Max Albert,** Gärtz-, Wäncen- und Deckenfabrik mit elektrischen Betrieben, Seibitzstrasse 54, Front Martinstr., Nähe Riebedelstr.

**Pulverisierter Cönnern'scher Cement-Kalk**  
Seltgran, langsam bindend und durchaus volumenhaltig. Ausserordentlich gut zum Gefässenputzen, ferner auch zum Ueber- und Umdecken von Wänden. Beste Wahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandgehalt. [6417]  
Reinste Art. Sulfatische Zusatzstoffe. Preis: 1. Ganz f. Halle u. Umgegend. **Ed. Linke & Ströler, Sordorfer-Strasse 1.** **Berendberg** nebst Umgebung **Wilh. Becker, Maurer m. r., Berendberg**



# Mitbürger!

Am 5., 6. und 7. Dezember findet in der III. Abteilung die Stichwahl zwischen den Kandidaten der bürgerlichen Partei und der Sozialdemokratie statt. Für welche Partei sich jeder nationalgefärbte Bürger zu entscheiden hat, kann nicht zweifelhaft sein.

**Wer nicht will,** daß jetzt neun weitere sozialistische Kandidaten in die Stadterordneten-Versammlung einziehen,

**Wer nicht will,** daß künftig sämtliche Mandate der III. Abteilung der Sozialdemokratie ausgeliefert werden

**Wer den Boden für die künftige Einigung der bürgerlichen Gruppen ebnen will,**

der stimme für folgende Kandidaten:

**Auf 6 Jahre:** Dietzel, Moritz, Eisenbahnsekretär,  
 „ **Dr. Hartung,** Paul, Arzt,  
 „ **Stammer,** Emil, Landschaftsrentmeister,  
 „ **Kühme,** Karl, Werkzeugmeister,

**Auf 4 Jahre:** Borchert, Theodor, Eisenbahnsekretär,  
 „ **Spangenberg,** Julius, Profurist,  
**Auf 2 Jahre:** Klinkmüller, Ernst, Landmesser,

Mitbürger! Keiner darf bei der Wahl fehlen. Ein Fernbleiben von der Wahl ist gleichbedeutend mit einer Begünstigung der Sozialdemokratie.

Weicht unter keinen Umständen von unserem Wahlzettel ab! Jede Aenderung der Liste kommt der Sozialdemokratie zugute.

Der vom Magistrat überfandte Wahl-Briefumschlag oder die letzte Steuerquittung sind als Ausweis im Wahllokale vorzulegen.

Wählt am ersten Tage, um dem Wahl-Ausschuß die Arbeit zu erleichtern. — Wahlzettel sind in den Wahllokale zu haben.

6455]

## Der Wahl-Ausschuß der bürgerlichen Partei.

### Wastoren-Cabak,

tüchlichst bekannt u. hervorragend mild, 40. 80 Pfg. Versand in 10 Pfd.-Beuteln nur Mt. 8 franko.

**Rich. Heinze,**  
 Gr. Steinstr. 71, a. d. Hauptthor.

**Gut sitzende Korsetts**  
 von 1,00—8,00 Mk. empfiehlt (6471) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Man hat zweifelslos mit **Germania-Backpulver** (Wollensack) bewährt. 3 10 g, 6 Pakete 50 g. Recepte gratis. Erhältlich in der Apotheke und durch jedes beliebige Versandgeschäft. **Th. Franz,** Seifenfabrik, Neustrelitz. Verkaufsstelle: 7 Uhr 2000. Sonn- 9 1/2 Norm.

### Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfiehlt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

## Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. [6229]

Versand nach anwärts unter Garantie — Verpackung frei.

## Flügel, Pianinos

und Harmoniums von Blüthner, Feurich, Fiedler, Hoffmann & Kühne, Irenler, Krenzbach, Steinway & Sons etc. empfehle in grösster und feinsten Auswahl am Platze. Flügel von 1000—3000 Mk., Pianinos von 400—1800 Mk. Alleinverkauf des Kunst-Klavierspiel-Apparates „Pianola“. — Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft. — Vermietung guter Pianinos und Flügel. Ständige Ausstellung von ca. 70 Instrumenten in allen Stil- und Holzarten. [6398]

## Balthasar Doll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34. Fernsprecher 2784.

## Julius Meyer Nachf.,

A. Herrmann, Uhrmacher, Brüderstrasse 16, am Markt. [6429]

## Jetzt 200 ff. Zigarren umsonst.

Aus Kontore nur bis 12. Dezbr. 200 hochfeine 8 Pfg.-Zigarren 10,50 Mk. und außerdem 200 gratis für Beierempfehlung. Gegen Nachnahme. Garantie: Rückzahlung.

**A. Kaufmann, Hamburg 1.** [6382]

## Rothe & Loose

Ziehung vom 19.—23. Dezember 1905 in Berlin bar 100000, 50000, 25000 etc. Mk. Originallosse Mk. 3,50. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Ausland 60 Pfg.

**Peter Loewe, Neustrelitz.** [6384]

Telegr.-Adr. **Glückspeter** Neustrelitz.

## Die schönsten Weihnachtsgeschenke

sind meine solid gearbeiteten **Reisekoffer,** Reisetaschen, Hutkoffer, Reise-necessaires, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Hosenträger, sowie beste **Lederportemonnaies.** **Coupee-Koffer** in wirklich praktischer Ausführung. Besondere **Reisekörbe** in allen Grössen. [6494]



## Schaukelpferde

in unerreichter Haltbarkeit, Schulfornister u. Schulfaschen, Musiknapfen u. Aktenmappen in bester Sattlerarbeit. Alle feinen Lederwaren in grösster Auswahl.

**Albert Herrmann Nachf.,** Paul Gödner, 87 Leipzigerstrasse 87. Reparaturen schnell, sauber und billig. [6494]

## Präzisions-Taschenuhren

**A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.** Zu beziehen durch alle feineren Uhrengeschäfte. 28 Präm.

Verkauf derselben zu Original-Fabrikpreisen bei [6405]

## Gustav Uhlig, Uhrmacher,

Halle a. S., untere Leipzigerstr.

## Billigste Bezugs-Quelle

Kl. Ulrichstr. 35. **Wagenwagen, Kuppen, Spielwaren, Schaukelpferde.** [2951]

## „Edelweiss“,

Dampfwäscherei und Maschinenplätt-Anstalt im Grossbetrieb. [6454]

**Ernst Heinicke,** Fernspr. 1257. Karlstraße 13.

Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg. **Elektrische Bleiche.**

Die von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. v. Bramann bewohnte **I. Etage** meines Hauses **Gr. Steinstraße 19** ist vom 1. April n. Js. ab anderweit zu vermieten. Näheres im Privat-Bureau Gr. Steinstraße 19. **Geh. Kommerzienrat Lehmann.** [5116]

## Echter Thorner Honigkuchen

täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.  
**Man frage seinen Arzt!**  
**Honigkuchenfabrik**  
**Herrmann Thomas, Thorn**  
 Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferant.  
 Spezialität: **Thorner Katharinenchen.**  
 Zu haben in besseren Confituren, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften.

## Leihweise.

Kollernabwärfen, Fußballkugeln, Draugzähne, Bindungsbüchlein, Taschen, Radnagel, Drucke, Werkzeuge, Holzgabeln, Fußgabeln, Gabeln, Gabeln, Gabeln in großer Auswahl in der Leihhandlung **Albert Neubert,** Halle a. S., Poststrasse 7.

## Pädagogium Allstedt in Thüringen.

Eltern, denen die Erziehung ihrer Söhne und Töchter schwer fällt, oder die sich der Erziehung ihrer Kinder nicht genug widmen können, werden auf obige Anstalt aufmerksam gemacht. Vorbereitung für die Ein-, Zwei-, Prüfung und die höheren Klassen aller höheren Lehranstalten. Beste Erfolge nachweisbar. Individuelle Behandlung der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Verzicht der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Verzicht der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Verzicht der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. [4188]

Allstedt i. Thür., im Oktober 1905. **Alfred Pache, Direktor,** Harret a. D.

**Brausefeder Nr. 112 mit abgerundeter Spitze,**  
  
**112 BRAUSE & CO. ISERLOHN.**  
 berühmte Brausefeder. Preis d. Gr. 2.— Mk. [5392]  
 Ueberall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.



# Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen wird fortgesetzt.

Hervorragende Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

16510

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Krankenhaus eine junge Frau an den Folgen einer Wutergiftung. Die eigentliche Ursache war die eitrige Entzündung eines schlechten Zahnes. Trotz wochenlangem tosendem Schmerz konnte sich die Frau nicht erwidern, den Zahn entfernen zu lassen. Erst die Unmöglichkeit, ihren Mund zu öffnen, infolge Weiterentwicklung der Eiterung, zwang sie, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Beseitigung der Ursache kam zu spät, und es musste lieber nach kurzer Beobachtung die schon eingetretene Blutvergiftung losifiziert werden.

**Domst. 1. Dez. (Diebstahl.)** In einer der letzten Nächte fehlten Spitzböden dem Gehltho des Herrn Walter einen Betrag ab. Da die Entreiber kein Geld fanden, nahmen sie mit einigen Wägen flüchtig.

**Geleit. 1. Dezember. (Der Brandstifter ermittelt?)** Die der „Güter Allgemeine Anzeiger“ erzählt, ist unter dem Verdacht, der Urheber des Grobfeuers zu sein, das am 10. Oktober hier vier Wohnhäuser und ein Nebengebäude einäscherte, der Besitzer des mit abgebrannten Hauses „Zum Löwen“, Waltraut Sack, in Haft genommen worden, denselben Gehirtan. Die Provinzial-Stabs-Generalkommission hatte für die Ermittlung des Brandstifters 600 Mark ausgelegt.

**W. Treue. 1. Dezember. (Bürgermeisterwahl.)** Von 120 Wählern haben die hiesigen Stabsverordneten einstimmig den Kandidaten der Rechte Herr v. a. d. B. als Stellvertreter, der 3. J. informativ beim Magistrat in Mühlhausen beschäftigt wird, zum Bürgermeister gewählt.

**M. K. 1. Dez. (Gasanstaltsübernahme)** durch die Stadt. Am 30. d. Mts. wird die hiesige Gasanstalt in hiesigen Besitz übergeben. Die Kaufsumme beträgt 450 000 Mk. Hierzu kommen noch die erforderlichen Umbauten, welche auch noch ca. 100 000 Mk. betragen dürften.

**M. K. 1. Dez. (Evangelische Bundeswoche.)** Militärhilfsverein des 4. Armee-Korps. Mittwochsabend gab als erster Redner Superintendent Comptroller Krawitz auf die Frage: „Was uns nicht ruht“ die Antwort: „Mehr Weichherzigkeit und Einigkeit“. Der Redner schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß eine einzige evangelische Kirche keinen Feind zu fürchten habe. Er grüßte seine gegen Gottes Wort, um so fernüber sei das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Als zweiter Redner forderte in begeisterten Ansprache Herr Pastor Krawitz auf die Frage: „Was uns nicht ruht“ die Antwort: „Mehr Weichherzigkeit und Einigkeit“. Der Redner ging aus von dem stürmischen nachdenklichen Worte des Peterburgers Professors Pevsov, eines russischen Priesters, das den Titel trägt: „Das Evangelium als Grundlage des Lebens“. Die Durchdringung der russischen Volksseele mit der erneuerten Kraft des Evangeliums, das ist das Ziel, das Pevsov seinen unglücklichen Völkern in genauen, von Zeitungen befehlter Vorträgen vor Augen stellt. Das letztere, reine Evangelium, so führte der Redner weiter aus, brachte unserm Volke die innerliche Fröhlichkeit, von der Luther seinem Fürstlichen schrieb: „Euer fürstliche Gnaden seien nur immer frohlich, beides: inwendig in Christo selbst und auswendig in seinen Gaben und Gütern; sie fröhlich zu getenden.“ Und nun außerdem: „Glaubensfröhlichkeit und darum opferfröhliche Männer, die protestantisches Müßiggang haben gegenüber dem schwächlichen Opportunismus gegenüber. Die Zahl dieser ist nicht groß, die sich allein von Gott und ihrem Gewissen leiten lassen. Mehr Achtung vor der Majestät des Herrschers! Mehr Achtung auf uns mit: Mehr Opferfröhlichkeit in der Frauenwelt! Mehr Opferfröhlichkeit für die tiefsten, für die religiösen Bedürfnisse unserer Zeit! Der Evangelische Bund hat, wie auch der Ostthür Abolition-Verein, die Aufgabe übernommen, die unter Gottes Segen empfindliche gewaltige evangelische Volksbewegung in Deutschland kaffaktisch zu unterstützen. Und unsere evangelischen Glaubensgenossen in Württemberg ist es wert, daß wir sie freudig unterstützen! Geben für die evangelische Bewegung in Deutschland werden jederzeit dankbar entgegengenommen von dem Redner, Pastor Krawitz (Magdalenenkirche), sowie von Herrn R. v. P. und P. v. S. — Am Donnerstagsabend fand die letzte Versammlung der Bundeswochen im gut besetzten Stabmissionslokal statt.

Als erster Redner gab Oberpfarrer R. v. S. die Antwort: „Mehr protestantisches Ehrgefühl.“ Der Redner schloß an sein Wort an, das vor 25 Jahren schon die Gefahr andeutete, die dem deutschen Protestantismus von Rom aus droht, und erklärte, wie schön es wäre, wenn die Kollegen des Redners nicht von nachlässigem Eindrück wären! Redner gedankt mit warmen Worten des Mannes, der bis zu seinem letzten Atemzuge für die deutsch-protestantischen Interessen gelebt und gekämpft hat, des heimgegangenen Konfessionsrats D. Kaufmann, und schloß mit dem Wahlspruch: „Retraus auf Gott, allezeit dich wehr“, darin besteht die ganze Ehre“, denn wer's auf Gott berufen ist, was immer aus dem Heil gesamt.“ Als zweiter Redner forderte Pastor Weber-Vudau „mehr Hoffnungsfröhlichkeit!“ Zur Hoffnungsfröhlichkeit ermunerten uns die Fortschritte des Protestantismus in anderen Ländern, wie Italien, Spanien und Frankreich, besonders aber die evangelische Bewegung in Deutschland, die anfänglich national, jetzt nur religiös ist und schon über 30 000 Katholiken der evangelischen Kirche zugeführt hat. „Was von Rom, hin zum Evangelium!“ ist deren Ruf. Zum Schluß sprach der Vorsitzende, Pastor Storch, in humorvoller, markiger Weise. Endlich nahm noch Dr. Moeris das Wort, um den Verantwortlichen und Rednern der evangelischen Bundeswochen den herzlichsten Dank auszusprechen. Mit einem gemeinsam gesungenen Chorale wurde die Versammlung geschlossen. — Der Militärhilfsverein des 4. Armee-Korps hielt Freitagabend unter dem Vorsitz der Gattin des kommandierenden Generals, Frau von Weneckendorf und von Hindenburg und unter Teilnahme der Protektorin des Vereins, der Herzogin von Anhalt, im Saale des Generalkommandogebäudes seine Generalversammlung ab. Nachdem dies von der Vorsitzenden mit begeisterten Worten eröffnet worden war, erörterte der Schriftführer, Oberst v. Grabert, den Jahresbericht. Sodann berichtete Kommerzienrat Vaensch eingehend über das Herzogin Maria-Damenheim in Gernrode. Er schilderte kurz die Vorarbeiten und den Bau, sowie die Fertigstellung und die Einrichtung. Auch verriet er sich eingehend über die Einrichtung und Ausstattung. Das ganze Unternehmen, das nicht ohne Schwierigkeiten zustande gekommen sei, dürfe als ein wohlgeplantes und segensreiches bezeichnet werden. Zum Schluß erfolgte die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder.

**Neubauarbeiten. 1. Dezember. (Zöllner's Unfall.)** Der Fleischer Hermann W. a. d. B. überließ für einen mit Stroh bedeckten Wagen, welcher auf der Reichsstraße lag, sich unangeführt vom Wagen, der einen Schädelbruch erlitt. Der Tod trat sofort ein.

**ch. Württemberg bei Stendal. 1. Dez. (Professortitel.)** Dem Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt H. v. S. wurde der Titel, Dr. med. Honorat H. v. S. mit wie schon gemeldet, vom preussischen Kultusministerium verliehen worden. Als kommt aus Kitz, Vizit. Ritter, studierte erst Chemie, dann Medizin in Würzburg, und promovierte dieselbst 1885 als Schüler des Physiologen G. v. S. Dann studierte er wiederum Chemie bei H. v. S. in Stendal, war Assistent bei Hartmann in Würzburg, Mitglied im Göttingen und längere Zeit bei H. v. S. in Halle. Dann wurde er einige Jahre als Provinzialrat in Halle a. S. 1893 wurde er zum Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt H. v. S. ernannt. Mit ist der Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Die Grenzgebiete“. Seine Arbeiten betreffen sich hauptsächlich mit medizinisch-chemischen und praktisch-physiologischen Aufgaben.

**M. K. 1. Dez. (Der Raubmord.)** In der vergangenen Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde, wie bereits gemeldet, in der Wohnung des hiesigen Gutsbesizers S. v. S. ein Einbruch verübt. Der Dieb, der sich das Geld nicht abgeben konnte, schloß es auf das Geld abzugeben zu haben, das S. v. S. als Lohn für die politischen Arbeiter in Verwendung hatte. Wahrscheinlich ist er beim Durchgehen der Wohnung von S. v. S. gefangen worden; er hat jedoch mit einer Art schwer verlegt. Durch den Lärm wurden die Familienmitglieder munter, gegen die sich der Verbrecher sofort wandte. Der

älteste Sohn erhielt einen Schlag gegen Brust und Kopf, doch er besinnungslos niederlag. Der Frau spaltete der Verbrecher den Kopf mit einem Messer und verletzte ihr noch mehrere Glieder. Die Frau muß sofort ins Bett gehen. Dann wandte sich der Verbrecher gegen die übrigen in der anliegenden Kammer durch den Lärm munter gewordenen Kinder. Die 17jährige Tochter, die sich erhoben hatte, erhielt einen Schlag gegen das Gesicht, der sie stumm machte. Der in demselben Bett liegende 4jährige Knabe hatte die Vorgänge im erleuchteten Wohnzimmer genau beobachtet, aber der rasche Vorgang kümmerte ihn die Stimme, und er verhielt sich ruhig, wodurch er dem Schicksal seiner Schwester entging. Von den beiden anderen im Bett liegenden Mädchen blieb die 13jährige Tochter unversehrt, während die 10jährige in Folge eines Aufschlages einen schweren Bruch des Schläfenbeines davontrug. Selbst die 5jährige in der Wiese schaute der Unruhe nicht! Der Mörder wurde durch einen Tisch lebensgefährlich verwundet. Die Opfer der Schreckensnacht wurden, wie die „Magdeburger“ meldet, heute Vormittag im Krankenhaus in das Stendaler Johanniterkrankenhaus übergeführt. Das Wundergeschick wurde, mit Blut und Fieber behaftet, auf dem Wege gefunden. In dem Aufkommen des Wassers wie des Schlagens wird gewandelt. Der Täter ist leider unerkannt entkommen. Von dem Polizeipersonal festgenommen. Die Annahme, daß es sich um einen Raubmord handelt, scheint ungerichtet zu sein; denn S. v. S. wird als ein friedlicher Mann geachtet, der seine Arbeiter stets freundlich behandelte. Die Untersuchung wird von dem Untersuchungsrichter und dem ersten Staatsanwalt mit größtem Eifer geführt. Noch heute Abend in der ersten Stunde haben in Städten einzelne Berechnungen statt. Alle Angehörigen denen darauf hin, daß ein mit den örtlichen Verhältnissen Vertrauter die Tat verübt hat. Zunächst lenkte sich der Verdacht auf einen polnischen Arbeiter, der angibt, in der Nacht das Opfer der Familie S. v. S. gefangen, aber nicht darauf gegeben zu haben. Die 500 Mark, die S. v. S. in Verwendung hatte, sind übrigens vorgefunden worden. Wie am Stendal gemeldet wird, liegt das jüngste Kind S. v. S. dort im Krankenhaus im Sterben.

**W. 1. Dez. (Leichenfund.)** Am Wege nach H. v. S. wurde vorgefunden die nur mit Unterzeug bedeckte Leiche eines unbekannten Mannes gefunden.

**G. 1. Dez. (Aufforderung zum Ungehorsam)** Wegen Aufforderung zum Ungehorsam wurde der sozialdemokratische Redakteur Seifarth hier zu 50 Mk. oder 10 Tagen Haft verurteilt. Das Bezirkskommando in H. v. S. überließ eine Befehlsmannschaft erlassen, daß sich Angehörige des Bezirkskommandos zum Eintritt in den Dienst nach S. v. S. verpflichten sollten. Diese Befehlsmannschaft hatte S. v. S. mit Waffen versehen und gewarnt, daß die Leute ihre Anreden zu Markte tragen sollten. Die Strafmannschaft hatte früher in derselben Sache S. v. S. wegen Aufforderung verurteilt. Nach erfolgter Revision beim Reichsgericht kam man zu obigen Urteil, das auf Grund des § 192 des Militärstrafgesetzes gefällt wurde.

**G. 1. Dez. (Gelehrter.)** Gehobener Georg G. hat für die restaurierte St. Salvator-Kirche zwei Bilder in edler venetianischer Malweise gemalt, die einen Wert von 40 000 bis 50 000 Mk. darstellen.

**W. 1. Dez. (Von herabstürzenden Steinen)** In einem Kaffeebrunnen bei P. v. S. wurde der 30 Jahre alte verheiratete Arbeiter Hermann H. v. S. aus H. v. S. durch einen herabstürzenden Stein tödlich erschlagen. Ein anderer Arbeiter erlitt erhebliche Verletzungen.

**W. 1. Dez. (Neuer Schulleiter.)** Der Gemeinderat wählte gestern den Dr. K. v. S. als Obmann und Leiter des hiesigen Schulvereins.

**S. 1. Dez. (Ein Thüringer Teufelsbräutigam)** ist hier geplatzt worden. Der Bund, dem sofort 15 Vereine mit über 400 Mitgliedern beitraten, verlor den Zweck, seine Mitglieder gegen Körperlichkeit zu verpflichten, sich bei Ablehnung von Körperlichkeit gegenwärtig zu unterziehen usw. Zum Bundesvorsitzenden wurde Herr Martin S. v. S. in Sonneberg gewählt.

**W. 1. Dez. (Der Wahlrechtsantrag.)** Der Landtag lehnte den sozialdemokratischen Antrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts bei Gemeindevorständen ab, überwiegt dagegen die eingegangenen Petitionen um Abänderung des bestehenden Gemeindevorstandsrechts der Regierung zur Berücksichtigung

Bis zum 10. Dezember

gewähren wir auf alle Einkäufe in nebenstehender

## Damen- u. Kinder-Konfektion

trotz der zum Teil bedeutend zurückgesetzten Preise

# 10% Rabatt.

- Paletots, Jacketts, Abendmäntel, Havelocks, Capes, Fertige Kleider, Kostümröcke, Blousen jeder Art, Morgenröcke, Matinees, Mädchen-Kleider, Paletots, Kragen, Knaben-Anzüge, Mäntel und Pelertinen.

# Brummer & Benjamin

22 23 Grosse Ulrichstrasse 22 23.

# Bedeutende Eingänge von Neuheiten



in  
**Braut-Seide Blusen-Seide Blusen-Sammete.**  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstrasse 88.**  
 Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.



## „Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Eine tägliche fortgesetzte Schwächung des Herzens und Nervensystems bedeutet der tägliche Genuß von Bohnenkaffee. Man bedenke doch, daß der Kaffee einen ausgesprochenen Giftstoff, das Koffein, enthält, das auch in kleinen Dosen auf die Dauer lähmend und zerstörend auf den Organismus wirkt. Ein Fachgelehrter, wie Dr. Stuhlmann, sagt kurz und treffend vom Koffein:

1. „Das Koffein ist ein Gift und nicht ein Nahrungsmittel.“
2. Das Koffein führt, an geeigneten Orten appliziert, in verhältnismäßig kleinen Dosen und in kurzer Zeit den Tod der verschiedensten Tiere herbei.
3. Das Koffein wirkt nicht tödlich dadurch, daß es das Blut zerlegt, sondern sicher und gewiß dadurch, daß es im Kontakte mit dem Nervensystem **Erregung** herbeiführt.“

Die täglich wiederkehrende Tasse Kaffee ist also ein täglich wiederkehrender Angriff auf unsere besten und wichtigsten Körperkräfte, der mit der Zeit ein schweres Zerstörungswerk zu vollbringen vermag.

Was wir täglich trinken, muß absolut unschädlich und zuträglich sein, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Deshalb haben auch die harmnächsten Gegner sich allmählich ganz und gar zu Kathreiners Malzkaffee befehrt, weil dessen, von den ersten Autoritäten der Wissenschaft anerkannter Gesundheitswert eben eine unwiderlegbare, wirkliche Tatsache ist. Zu dieser wichtigen, unschätzbaren hygienischen Eigenschaft des echten „Kathreiner“ kommt noch ein angenehmer, würziger Kaffeegeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird und wodurch sich Kathreiners Malzkaffee vor sämtlichen ähnlichen Fabrikaten und Nachahmungen auszeichnet und überall bauernden Eingang findet. Der echte Kathreiner Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke tragen. Wer den „Kathreiner“ noch nicht kennt, der mache gleich einen Versuch mit ihm!

[649]

Wo kauft man die besten

**Puppen und Spielwaren**  
 und wo hat man die grösste Auswahl?

**C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle S.,** Leipzigerstr. 89, 90, 91

führt nur **erstklassige Fabrikate**  
 ist das **älteste und bekannteste Spielwarengeschäft Halles**  
 (gegründet 1859)

hat jeden Gegenstand mit **Zahlen** ausgezeichnet  
 hat **freundliche und aufmerksame** Bedienung  
 versendet reich illustrierten Katalog **gratis und franko**  
 hat eigene **Puppen-Reparatur-Werkstatt**  
 ist **Mitglied des Vereins deutscher Spielwarenhändler**  
 ist dadurch in stande, **billiger einzukaufen** und seiner geehrten  
 Kundschaft **größere Vorteile** zu bieten  
 übernimmt den **Versand** unter Garantie guter Verpackung  
 ladet zur **Besichtigung der grossen Weihnachts-Ausstellung**  
 parterre, I. u. II. Etage höf. ein.

**C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle S.,** Leipzigerstr. 89, 90, 91

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

[6507]

Telephon 2173.

**Clichés**  
 jeder Art  
 liefern schnell,  
 gut und billig  
**Rudloff & Beissner**  
 HALLE a. S. 6.  
 Lindenstr. 44.

**VELMA  
 SUCHARD**  
 CHOCOLAT EXTRA FONDANT.  
 SUCHARD, ERFINDER & ALLEINIGER FABRIKANT.

# Neu-Eröffnung des Schuhwarenhauses

grüsten und ersten Stils

**Grosse Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage.**

## Weihnachts-Geschenke

in neuesten, modernsten  
 Fassons,  
 nur **erstklassige, langjährig**  
 erprobte Fabrikate  
 empfiehlt [6505]  
 in **grösster Auswahl**

**Bruno Klinz,**  
 Goldschmied,  
 Gr. Ulrichstr. 41  
 (gegenüber Brummer).

## Photogr. Atelier

den **schönsten** Fachmann zu  
 befragen ev. **besuch** zu bitten  
 sucht. [6519]  
 Gesf. Offert. an **Photograph.**  
 Berlin, **Ritterstr. 49, III** rechts.  
**Fahhähne Gr. Märterstr. 23.**  
 Futterhähnen Gr. Märterstr. 23.  
**2 neue Plüschstiefel** z. v. **Stuhl**. 1.  
 bei. u. a. **Postarbeiten** gefert.

## Als willkommenstes Weihnachtsgeschenk

für **Knaben** empfehle in **großer Auswahl** die **verschiedensten Experimentier-**  
**fäßen** aus allen Gebieten der **Wissenschaften.**

- Reibungs- und galvanische Elektrizität,
- Funkentelegraphie,
- Optik,
- Dampfmaschinen,
- Motore,
- Elektrophore,
- Laterna magica,
- Kinematographen,
- Stereoskope und Bilder,
- Reisszeuge.



- Operngläser,
- Krimstecher,
- Barometer,
- Thermometer,
- Hygrometer,
- Wetterhäuser,
- Mikroskope,
- Schablonen,
- Brillen und Klemmer

nach **Vorschrift** [6451]  
 in **Gold, Silber, Nickel, Stahl,**  
**Zwedenplatten, Geräte, Papiere,**  
**Chemikalien.**

**Photographische Apparate,**  
**Fernruf 2274. Carl Potzelt, Barfüßerstr. 4.**  
**Mechanisches und optisches Institut.**

## Börsen-Interessenten!

Lest unseren heutigen **Wochenbericht** [6488]  
 „Zur **Börsenlage**“, Berliner und Londoner Börse.  
**Martin Jacoby & Co.,** Kassa-Industrie-Markt.  
**Bankgeschäft, Berlin SW. 12.**  
 Zusendung **kostenlos.**

## Pianino

**Biefer, Berlin,** gut erhalten,  
**unüb.** für **325 Mk.** zu verkaufen.  
**H. Lüders, Mittelstr. 9.**

**Nussbaum - Pianino,**  
**freuzleig.** gut **erhalt.** 375 **Mk.**  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

## Eine ältere Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit,

welche außer der **Kindervericherung** keine **Nebenbranchen** betreibt  
 hat wegen **Erkennung** des **bisherigen Inhabers** ihre

**Sub-Direktion Halle a. S.**  
 mit **Besitz** neu zu **besetzen.**

Zu **Organisationszwecken** wird **reichliche finanzielle Unter-**  
 stützung **gewährt.**  
**Besuch** werden **Herrn,** die **sich** auch **persönlich** **energieig**  
 der **Akquisition** und **Organisation** widmen **wollen,** sowie **cautions-**  
**fähig** **sind.**

**Diskretion zugesichert.**  
**Ausführende** **Offerten** erbeten **unter** **J. E. 6155** an **Rudolf**  
**Mosse, Berlin SW.** [6490]

## Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.

**Monatsversammlung:** Montag, den **4. Dezember,** **abends**  
**9 Uhr** im „**Evangelischen Vereinssaale**“. **Zagordnung:**  
**1. Aufnahme** von **drei Kameraden.** **2. Festlegung** des **Betrages**  
**Beihilfe** zu den **Begräbnis-Kosten** für das **1. Quartal 1906,** **bisher**  
**120 Mk.** **3. Wahl** von **drei Revisionsmännern.** **4. Verschiedenes,**  
 darunter **Umbildung** der **Kinder** zur **Weihnachtsfeier** und der  
**Kameradentänze.** **Kameradschaft.** **labet ein** **Der Vorstand.**  
**J. B. Fritz Behrens.**

## „Wie kann der Kapitalist mit Erfolg Börsen-Transaktionen vornehmen?“

Sobien **erschien** diese für **jeden Kapitalisten** wichtige **Broschüre,**  
 herausgegeben von **A. Ball.** **Preis** **75 Pfg.** Zu **besuchen** **direkt** **oder**  
 gegen **Einsendung** von **75 Pfg.** in **Briefm.** **d. Berl. Börsen-Korr.**  
**Hr. R. Falk, Berlin W., Regentenstrasse 11.** [6487]

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,**  
 Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**  
 Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**  
 Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

**D**a ich keinen Weihnachts-Ausverkauf mache, jedoch meiner Kundschaft Gelegenheit geben will, nicht nur zurückgesetzte Waren, sondern **neueste Stoffe für Weihnachtsgeschenke billig einzukaufen**, so gewähre ich bis zum Feste auf alle Artikel ohne Ausnahme

**Kleiderstoffe  
Unterröcke  
Schürzen**

**10%**  
Rabatt,

**Seidenstoffe  
Sammete  
Tücher**

welcher in **bar** an meiner Kasse ausgezahlt wird.

Damit ein jeder Käufer vor Uebervorteilung geschützt ist, sind die Preise an sämtlichen Stoffen in grossen Zahlen deutlich erkennbar vermerkt.

Kleiderstoffe.

**Paul Eppers,**

Gr. Ulrichstr.  
13—15.

Seidenstoffe.

Glückwunschkarten,  
Verlobungs-,  
Vermählungs-,  
Geburts- u.  
Todes-  
Anzeigen  
liefert

**Visiten-Karten**

zu  
billigen  
Preisen  
in  
sauberster  
Ausführung

Herm. Köhler,  
Buchdruckerei,  
Grosse Steinstr. 15,  
Fernsprecher 1985.



**Paul Gueffroy, vorm.  
Sommermeyer & Co.  
Magdeburg-Fr.  
Gegr. 1848.  
Fabrik für Goldschrank- u.  
Tresorbau, Kunstschmiede.  
Kataloge und Kostenschätzungen  
ohne Berechnung. (10459)**

**Metzhauf's-  
Anzeigekauf!**

Ca. 500 Winter-Paläos  
mit  
Joppen,  
nur prima Sachen, von stark-  
mehringung nicht zu unterschätzen,  
bekannt, nur bei Metzhauf's zu  
haben, bevorhandelt durch  
**Otto Köpff**, Schützenstr. 36,  
Magdeburg.

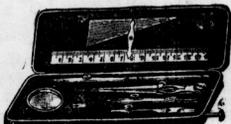
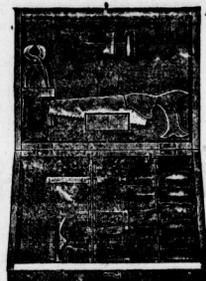
**Puppen-Mäntel,  
Puppen-Bettstellen,  
Puppen-Betten,  
Puppen-Bettbezüge,  
Puppen-Steckkissen**

auch in diesem Jahre zu an-  
erkannt billigen Preisen in  
großer Auswahl nur bei

**Benkwitz Nachf.,  
Alter Markt 3.**

**Billig! Billig!**

„Praktischer Ratgeber für  
Landwirte“, 352 Seiten stark,  
geb. 1,50 Mk., Ratichläge über  
Bleie und Seilung der Tiere,  
sowie aus allen Gebieten der  
Landwirtschaft. Billiges, aber er-  
freulichs Weihnachtsgeschenk.  
Zu beziehen durch (6520)  
**O. Nissen,  
Gutin, Spiltein, Sachstraße 16.**



**Hempelmann & Krause,**

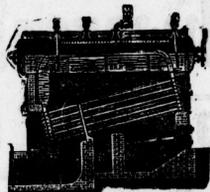
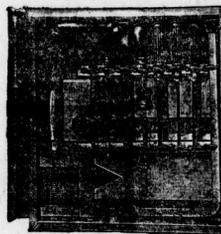
5 Kleinschmieden 5,

empfehlen:

Werkzeug- u. Laubjägekasten, Werkzeug- u. Laubjägegründe,  
praktische Werkzeugkasten für den Hausgebrauch,  
Nagelkasten, Universal-Werkzeuge, Werkzeugbüchsen,  
Hobelbänke für Kinder und Dilettanten,  
Dilettanten-Werkzeuge, Löffelkasten, Kerbschnittkasten,  
Brandmalapparate, Kerbschnitt- und Brandmalvorlagen  
bezeichnet auf Holz. (6508)

Laubsäge-Vorlagen, Laubsägebeschläge,  
Laubsäge- u. Kerbschnittholz,  
komplette Turn-Apparate,  
Kinderschaukeln, eis. Hanteln mit Holzgriff,  
Kinderschlitzen, Schlittschuhe, Reifzeuge  
in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen.

Illustrierte Kataloge kostenlos.



**Bestes Material  
Hydraulische Nietung  
Grösste Leistung  
auf kleinstem  
Raum.**

**Einziger Schnellum-  
laufkessel  
mit und ohne  
Ueberhitzer.**

**Büttner-Kessel**

liefern pro  
Kilo Kohle 8 1/2 bis  
9 ko trocken oder  
überhitzten Dampf.

**Kessel**  
von 50—300 qm Heizfläche  
stets vorrätig oder in Arbeit.

Rheinische  
Dampfkessel-  
u. Maschinenfabrik

G. m. b. H.,  
Verdingen. (6515)

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

**Hervorragender Reiter,**

● Methode Fills, möchte in Halle und Umgebung einige  
Pferde zur Dressur und Reiterei übernehmen. Ex-  
● Professor der Reitschule St. Josse de Notte, Brüssel,  
● Lisabon etc. Spricht deutsch, französisch, italienisch.  
● Hallenser Reem.

**Neu-Dölau, Waldstrasse 43.  
Telephon 418 b.**

Alle Arten  
**Möbel**  
empfehle billigst  
**C. Hauptmann  
Möbel-Fabrik,  
Gasse E. Nr. Ulrichstr. 36.**

**30000 Mark**  
zur 1. mündelich. Einlösung auf  
hochverzinsl. Grundstück der Kaiser-  
straße ohne Verm. gefudt. Offert.  
unter Z. n. 925 an die Exped.  
d. Ztg. erbeten. (6377)

**900 000 Mk. Privatg'd.**  
à 3 1/2% werden auf Vdrer verliehen.  
Anträge unter A. U. 326 an  
Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Wer Geld sucht** b. 100 Mk. an  
zu jed. Zweck  
schreibe sofort an Sohar Schmidt,  
Berlin W 57, Hallesche Str. 80, Bromite  
Erdbg. Katenu. Rückzahl. Rückz.

**1200 000 Mk.**  
finden von 3 1/2% an auf Vdrer auszulie.  
H. Silberberg, Banfelchstr.

**Papiere, Effekten.**  
die Chancen zur Steigerung  
haben, kann ein Fachmann von  
festen keine, mühsame Gewinnauf-  
teilung. Offert. erb. sub J. R.  
1906 an Rudolf Mosse,  
Berlin SW. (6439)

**Geld-Darlehen**, gibt ohne  
Borauszahlung 5%. Selbstgeber.  
Sohnswies. Berlin, Ratzenow-  
straße 68. Rückporto. (6294)

Witwen od. alleinst. Damen  
find. gute Existenz d. Übernahme  
eines nachweisl. gutgehend. **Woll-**  
u. **Kurzware-Geschäfts**, welches  
wegen **Zobels** zu verhandeln  
ist. Off. unter Z. g. 8499 an  
**Rud. Mosse, Erbstr. 4.**

**Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95° Aetzalk),**  
bester Bau- u. Düngelkalk (10000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie **Staubkalk**,  
**Kalkmehl** u. **Kalkfeinmehl** offerieren zu billigsten Tagespreisen die  
**Bereinigten Steinen- & Graupner Kalkwerke von R. Schrader**,  
Gasse A. E. Komptoir: Alte Promenade 1a. (6818)

**Bayerischen Walz**  
gegen Duffen u. Seifezeit empfindl.  
Dragerie.  
**Max Rädler, Rantischtr. 3.**

**4000 Zentner  
Saatkartoffeln**  
Magnum bonum, 800 Str.  
Industrie, 400 Str. Topor,  
400 Str. General Cronje  
von großem Haufe

**zu kaufen gesucht!**  
Kaufende Abnahme im März  
gegen netto Kasse ab Rückere-  
station. Preiszeit 2 Pf. nicht  
unter 200 Str. einer Sorte erb.  
u. Z. e. 932 an die Exped.  
dieser Zeitung. (6516)

**Vermischtes.**

**C. F. Eine neue Republik.** In Altenwogau, einem Dorfe im Kreis Mag., fand dieser Tage eine Volksversammlung statt, in welcher nach lebhaften Debatten die „Altenwogauer Republik“ proklamiert wurde. Im Lager der republikanisch gesinnten Europäer, die sich so fürchtbar ängsten, weil Norwegen nicht Republik werden wollte, wird so der Meinungseinigkeit der Leute von Altenwogau Freude und Wärme herrschen. Schade nur, daß das Vaterland der Altenwogauer so wenig ist.

**Ein grautesames Familien drama** trug sich am 30. Nov. in Finsterwalde zu. Der Lokomotivführer Paul Wenzel törete durch einen Schmitt mit dem Kaiserreife seinen siebenjährigen Sohn Franz und machte hierauf einen Selbstmordversuch. In der Nacht ist nach folgendem mitzuteilen. Wenzel lebte in guter Ehe und hatte seiner jetzigen Frau den Sohn Franz mit in die Ehe eingebracht. Dieser bildete den Gegenstand fortwährenden Gezänktes zwischen den Ehegatten. Schon früher hatte er deshalb gebröht: „Wunderst Euch nicht, wenn einmal etwas passiert.“ Als Donnerstag früh Frau W. sich in der Küche befand, führte der Mann sein längst gehegtes Vorhaben aus, indem er zunächst dem Knaben den Hals durchschneidete und sich dann auf gleiche Weise zu töten verachtete, was ihm nicht ganz gelang. Schmer verlegt wurde er ins Krankenhaus gebracht. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

**Ein schwebeliger Bürgermeister.** Einen Bürgermeister, welcher bezüglich für seine Bürger und deren Sicherheit sorgt, hat die Stadt Wittenau i. Th. aufzuweisen. Im dortigen Bobeniertel tritt schon seit einigen Wochen ein Strolch sein Unwesen, indem er auf alleingehende Frauen und Mädchen unflätliche Äußerungen der scheußlichsten Art verspricht und alle möglichen Belästigungen verübt. Dieser Tage gelang

es dem Bürgermeister Meymüller selbst, den Verächter anzutreffen, nachdem die Schupmannschaft bisher vergeblich nach ihm geforscht hatte. Leider ist er in verpackter Begleitung wieder entkommen, mußte aber seinen Leibesbesitzer in der Hand des Stadthauptmannes zurücklassen. Dieses Kleidungsstück wird hoffentlich dazu beitragen, die Identität des Unholdes festzustellen und ihn selbst dingfest zu machen.

**Eine Stadt in der Wüste.** Die Stadt Kairo vergrößert und verandelt sich sehr schnell. Vor einiger Zeit hat die ägyptische Regierung die Erlaubnis zum Bau einer Stadt gegeben, und zwar in einem Teile der Wüste, der an das Nubisch-Bierel der Stadt angrenzt. Jetzt hat eine Gruppe von Europäern das Finanzministerium gebeten, ihr den Wüstenland westlich von den Pyramiden zu verkaufen. Wenn das Geuch genehmigt wird, so wird in wenigen Jahren fast am Fuße der Pyramiden und der Sphinx eine neue Stadt entstehen, wobei sich Ägyptens Hauptstadt dann bis zu diesen alten Denkmälern erstrecken wird.

**160 Millionen in einem Jahre.** Aus New-York wird berichtet: Das Einkommen John D. Rockefeller's wird für dieses Jahr auf 160 Mill. M. geschätzt, und zwar kommt die eine Hälfte auf Dividenden der „Standard Oil Company“, die andere Hälfte auf seinem großen Besitz an Eisenbahn-, Gas- und anderen Gesellschaften in Amerika. Rockefeller's Einkommen übersteigt also das des Jaren um das Dreifache. Sein Vermögen wird jetzt auf 2000 Millionen Mark geschätzt.

**Ungeachte Wirkung eines Gesetzes.** Im Staate Indiana in den Vereinigten Staaten besteht seit kurzem ein Gesetz, das das Zigarettenrauchen auf den Straßen verbietet. Die Nachricht hat nun eine unbesorgte Wirkung gehabt. Eine große Anzahl von Bettlern und Landstreichern, die kein Zehag haben, sind in Scharen in das Land gekommen, stellen sich an einer beliebigen Straßenseite auf und blasen die blauen Ringe ihrer Zigaretten in die kalte Winterluft, um der Behajtung und der Verjagung sicher zu sein. Da die Gesundheit

natürlich kein Geld besitzen, tritt wegen „frecher Verwöhnung des Gesetzes“ natürlich ein, die den Bettlern sehr angenehm ist, da ihnen dadurch Kost und Logis gespart wird. Die Existenzverhältnisse aber haben viel Mühe und Ärger damit, daß sie den üblichsten Freiquartier während der kalten Jahreszeit bezorgen müssen.

**Des Prozes gegen Jahnke.** Der Pariser Interjuridische Richter bewies den Janderpetulanten Jahnke wegen Vertrauensbruches und Betrugens gegen das Sparfassengesetz vor das Justizpolizeigericht. Die Verhandlung wurde auf den 28. Dezember anberaumt.

**Ein dreifacher Mordmord in Sofia.** wie er in gleich schrecklicher Weise dort seit vielen Jahren nicht verübt worden ist, wurde Donnerstags nachmittags entdekt. Der hauptstädtliche Advokat Petrow Dimitrow, seine Schwester sowie deren Dienersin wurden in der Wohnung Dimitrows ermordet aufgefunden. Man vermutet, daß der jetzige Richter Dimitrows die gräuliche Tat verübt hat.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattführende und nervöse arbeitende, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters, gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg **Dr. HOMMEL'S Haematogen**. **Der Körper erwacht, die gelblichen und körperlichen Kräfte werden rasch geloben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.** Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. (1636)

# Preise sind herabgesetzt!

49 Gr. Ulrichstr. 49  
Alter Dessauer.

(meist bis unter die Hälfte des Wertes)

**Jackets, Paletots,  
Kragen,  
Abendmäntel**

**Fertige Kleider  
für alle Zwecke!**

**Blusen u.  
Kleiderröcke**

aller Art.

**Kindersachen!**



Morgen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

# Geschw. Loewendahl.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion.



Krankheitshalber sehen wir uns genötigt, unser Geschäft zu verändern und stellen daher unser gesamtes Lager in **kunstgewerblichen Gegenständen bei billigst gestellten Preisen zum Ausverkauf.**

Unsere Weihnachts-Aussellung umfasst alle hervorragenden Neuheiten in- u. ausländischer Fabrikate und bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf** [6242]  
**eleganter, preiswerter Weihnachts-Geschenke für Luxus und Bedarf.**

**G. Pelliccioni & Co., Halle S.,** Gr. Ulrichstrasse 17, Parterre u. 1. Etage.  
Gegründet 1883. Fernruf 2278.

**Stadttheater in Halle a. S.**

**Sonntag, den 3. Dezbr. 1905,** nachmittags 3 1/2 Uhr:  
8. Fremden- u. ortl. u. ermäß. Preise:  
**Novität! 3. Licht u. M.: Novität!**

**Brüder von St. Bernhard.**

Schauspiel in 5 Akten v. A. Dorn.  
In Szene gesetzt vom Oberregisseur  
Carl Schöpping.

- Verteiler:**  
Der Prior . . . . . F. Weiss.  
Der Subprior . . . . . C. Schilling.  
R. Frödin . . . . . W. Eise.  
R. Seroos . . . . . R. Stahberg.  
R. Simon . . . . . H. Krüner.  
R. Meinrod . . . . . S. Rodus.  
R. Gerhard . . . . . H. Bruno.  
R. Paulus . . . . . W. D. hme.  
R. Sales . . . . . Felix Buchta.  
R. Bruno, Noviz . . . . . H. Pöthner.  
Mönche des Cisterzienserklosters  
St. Bernhard:  
Dobler, Deedsler . . . . . Frig. Wendt.  
Marie, seine Frau . . . . . M. Brandow.  
Gretche, ihre Tochter . . . . . S. Paulwill.  
Franz, Bruder, der ledige Kaufmann.  
Birnbaum, Altkleriker . . . . .  
Förster . . . . . Nonnenbruch.  
Mönche:  
Steffensöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
80. R. i. M. Beethoven, Qu. 4. Viert.

**Fra Diavolo**

oder: Das Gasthaus zu Terracina.  
Komische Oper in 3 Aufzügen  
von G. Scarpia.  
Musik von L. C. Flubert.  
Regisseur: Theo. Raven.  
Dirigent: Kapellmeister C. Gottlieb.

**Verteiler:**

- Fra Diavolo unter  
dem Namen unter  
o. S. Marco . . . . . Dr. Banasch.  
Lord Koofburn, ein  
reisender Engländer . . . . . A. Kumann.  
Pamella, seine We-  
mubin . . . . . B. Grimm.  
Lorenzo, kühnlicher  
Dragoneroffizier . . . . . F. Gruffel.  
Matteo, Gastwirt . . . . . Theo. Raven.  
Berline, seine Tochter . . . . . S. Satta.  
Giacomini, Banditen . . . . . H. Hüth.  
Geyo, . . . . . F. Hüth.  
Ein Müller . . . . . F. Hüth.  
Ein Soldat . . . . . Paul Jungf.  
Ort der Handlung: In und bei  
einem Waldhause in der Gegend  
von Terracina. Zeit: 1830.

**Die Puppenfee.**

Bantom. Ballett-Direktion in  
1 Akt von F. Schöpping u. F. Gaul.  
Musik von Josef Bayer.  
Regie: Carl Stübbers.  
Arrangement der Tänze und  
Gruppierungen von der Ballett-  
meisterin Adele Stahberg-Wieft.  
Dirigent: Kapellmeister C. Gottlieb.  
Nach der Eng. längere Pause.  
Raffensöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr. [6248]

**Neues Theater.**

Direktion **E. M. Mauthner.**  
Sonntag 4 Uhr nachm. Volk-Vorfl.  
60, 40, 20 Bfg. **Moschus.**  
Abds. 8. Novität! 3. I. Male:  
**Streber & Comp.**  
Montag: Stränder-Tournee.  
Novität! **Totentanz.**

**Answärtige Theater.**

Sonntag, den 3. und Montag,  
den 4. Dezember 1905.  
Leipzig (Neues Theater): Enoch  
Arden. Hierauf: Nihil und  
Gretel. — Montag: Die ver-  
kaufte Braut. Hierauf: Ballett-  
Diversitäten.  
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:  
Frühlingluft. Abends: Die  
Journalisten. — Montag: Die  
Landfremder.  
Weimar (Hoftheater): Abds.:  
Montag: Die heilige Elisabeth.  
Erfurt (Stadttheater): Nachm.:  
Die Macht der Dürsternis.  
Abends: Die Geißel. — Montag:  
Ein toller Einfall.

**3 D.**  
12./12. 12 Uhr. L. E. T.  
**5 T.**  
9. 12. 7 1/2. L. A. I. T.

**UNION HORLOGÈRE**  
Uhrenfabrikations- & Handelsgesellschaft  
BIEL GLASHÜTE 1/2-GENÈVE  
ca. 300 Vertretungen in Deutschland

Die Gesellschaft „Union Horlogère“ vereinigt in sich eine grosse Anzahl bedeutender Uhrenfabrikanten und Uhrmacher und verfolgt den Zweck, Uhren guter und bester Qualität zu fabrizieren und direkt in den Handel zu bringen. Die Vertretung liegt in jeder Stadt in den Händen eines bewährten Uhrmachers.

**Eigene Erzeugnisse in allen Preislagen.**

<b>HERREN- UHREN.</b> in Metall von 8-15 Mk. „ Silber „ 10-60 „ „ Gold „ 50-600 „ Repetieruhren.		<b>DAMEN- UHREN.</b> in Stahl von 12-30 Mk. „ Silber „ 12-30 „ „ Gold „ 20-300 „ Chronographen.
--	---	---

Originalität und Garantie-  
schein zu jeder Uhr. Illustr. Preisliste durch die  
Vertreter gratis und franko.

Gemeinsame Garantie-Übernahme aller Vertreter Deutschlands für gekaufte Uhren.  
Vorteil: Jeder Käufer kann seine Uhr während der Garantiezeit auch bei jedem auswärtigen Vertreter kostenlos in Ordnung bringen lassen. — Vertreter-Adressen auf jedem Garantie-Schein.

Die **Allein-Vertretung** für Halle liegt in den Händen unseres  
Mitglied Herrn [6469]  
**Emil Pröhl,** Gr. Steinstrasse 18.

**Gebr. Bethmann**  
Möbelfabrik  
Fernruf Halle a. S. Gr. Steinstr. Nr. 540 Nr. 79  
laden zur Besichtigung ihrer sehenswerten  
**Weihnachts-Ausstellung**  
höflichst ein.  
Ledersessel © Ziermöbel  
© Echte Perserteppiche. ©

**Saalschloßbrauerei.**  
Sonntag, den 3. Dezbr., von nachm. 1/4 4 bis abends 11 Uhr  
**2 gr. Militär-Konzerte,**  
ausgef. vom Trompeterkorps des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75  
und der gesamten Kapelle des Pflücker-Regiments General-  
feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 2.  
Eintritt 35 Bfg. inkl. Steuer. Karten haben zum Abend-  
Konzert Gültigkeit. [6492] **F. Winkler.**

**Vorzügliche Vergrößerungen**  
fertigen [6409]  
**Höpfner & Pieperhoff,**  
Inh. A. Pieperhoff, Hofphotogr. — Nur Poststr. 19.  
Grossherzogl. Hess. Staatsmedaille.

**Zoolog. Garten.** [6296]  
Sonntag, den 3. Dezember  
**Gr. Militär-Konzert.**  
(36er. Reg. Mus.-Dir. O. Wiegert)  
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.  
Eintrittspreise:  
Erw. 50 Bfg. Kinder 30 Bfg.  
bis mittags 12 Uhr  
Erw. 30 Bfg. Kinder 20 Bfg.

**Klavier-Stimmen**  
übernimmt die Pianoorteilnahme  
von **Carl Schöpping, Halle, Gr.**  
Ulrichstr. 29. Einz. Sägerei, langj.  
Betreiber von Klavier-Fil.  
**Französisch**  
erteilt gründlich Mlle. Fr. v. Argor,  
Breitstrasse 16, II. [6458]

Der wegen eines Unwohlseins der Künstlerin gestern  
abgesagte  
**Destinn-Liederabend**  
findet nunmehr am  
**Montag, den 4. Dezember, abends 7 1/2 Uhr**  
in den „Kaisersalon“ statt. Die für gestern ge-  
lösten Billets behalten Gültigkeit. [6475]  
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der  
**Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch**  
Alte Promenade 1 a.

**L. Hofmann & Co.,**  
Weingrosshandlung und Weinstuben.  
Sophienstr. 1. Halle a. S. Fernruf 623.  
Gegründet 1853.  
Leistungsfähige und zuverlässige Bezugsquelle für  
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weine.**  
**Cognac \* Arrac \* Rum**  
in Gebinden und Flaschen. [6457]

**Literarische Gesellschaft, Halle a. S.**  
(Loge zu den 3 Tagen, Paradeplatz.)  
**Montag, den 4. Dezember, abends 8 1/2 Uhr**  
**Vortrags-Abend**  
**Wilhelm Hegeler-Jena**  
aus: „Pietro, der Korsar und die Julia Heirinka“.  
Hierauf zwangloses Beisammensitzen in den Parterre-Räumen der Loge.  
[6420] **Der geschäftsführende Ausschuss.**

**Hochschule für Musik.**  
**Mittwoch, den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr (Hotel Tulpe)**  
**2. Vortragsabend der Gesangsabteilungen.**  
Unentgeltliche Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung von  
**Heinrich Rothmann** zu haben. [6422]

**Wallhalla-Theater.**  
Dir. **Otto Herrmann.**  
Ab 1. Dezember 1905  
vollständig neuer  
**Spiel-Plan.**  
**Saschoffs**  
Original-Singsen-  
Gesangs- u. Tanz-Ensemble.  
**Hugo Soltero,**  
vorzüglicher Mimiker.  
**Lilly de Princesse**  
mit ihren dreifachen  
fantastischen Wunderbezügen.  
**Remarc et Rilay**  
mit ihrer urkomischen Ge-  
spenster-Pantomime.  
**Prix and Annie.**  
„Ein Esch im Friseur-  
Salon.“ [6430]

**Apollo-Theater.**  
Direktion **Gustav Poller.**  
Gastspiel des  
**Deutsch-Amerikanischen**  
Ensembles:  
**„Heber'n**  
**großen**  
**Teich“.** [6431]  
Weitere Mitglieder: Melana u.  
Zans u. d. Leben der Zeitlich-  
Amerikaner in 4 Aufzügen  
von Adolf Philipp.  
In Berlin über 500 Mal  
mit beispiellosem Erfolge  
aufgeführt!  
1. Bild:  
Auf d. Einwanderrungs-Zust.  
2. Bild:  
In New York.  
3. Bild:  
In Conch-Zoland.  
4. Bild:  
Danksagungstag in der  
3. Szene.  
Zurück 40 Mitwirkende.  
Außerdem der  
**brillante Spezialitätenteil.**  
W. Collins mit seinem  
Fracht-Tabelleau:  
„Moderne Bionterierie“  
dargestellt von 3 Damen.  
**Max Marzelli,**  
Tanz-Artist und  
Instrumental-Parodist.  
**Magda Antony,**  
Vortrags-Sängerin.  
**Trio Netty-Lanowsky,**  
Scherz-Tänzer.  
Sonntag, d. 3. Dezember,  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr  
**2 gr. Vortrellungen.**  
In beiden:  
**„Heber'n**  
**großen**  
**Teich“.**

**Les Originaux Elégans,**  
einsig dabeistehender gym-  
nastisch-akrobatischer Akt.  
**Rita de Rio,**  
Vortrags-Soubrette.  
**Arthur Wolff,**  
Grottesk-Nummerist.  
**Deutsche Bioscope-**  
Gesellschaft.  
Neue Serie lebender  
Photographien.  
**Sonntag**  
**2 Vortrellungen:**  
nachm. 4 Uhr, abds. 8 Uhr.  
**Sonntag**  
**gr. Frühsschoppen-Konzert**  
1/2 12-1/2 Uhr  
bei freier Entrée.  
**Weihnachtsäpfel,**  
**G. Renneberg,**  
Charlottenstr. 7. [6477]

P. P.

Wir beehren uns mitzuteilen, dass wir hier das

# Conservatorium und Riemann-Seminar

Halle a. d. Saale

Sitz: Leipziger Strasse 85, I, Ecke der Promenade,  
vis-à-vis dem Leipziger Turm

eröffnen werden.

Das Conservatorium und Riemann-Seminar Halle a. S. will kein Conservatorium alten Stils sein, sondern stellt sich ohne weiteres auf den Boden der modernen Musikpädagogik. Um des Ueberganges willen und um speziellen Wünschen zu genügen, wird zwar auch in **Einzelfächern nach der rationellsten Methode** unterrichtet. In der Hauptsache aber werden die **geschlossenen Riemann-Kurse** bevorzugt. **Herr Prof. Dr. Hugo Riemann** (Musikprofessor der Leipziger Universität) ist der grösste lebende Musiktheoretiker und -methodiker mit ca. 30jähriger Erfahrung als Musikpädagoge. Seine Autorität ist eine unbestreitbare und internationale. Bereits seit Jahren sind zwei ausschliesslich nach seinen Prinzipien musterhaft organisierte Institute erfolgreich tätig: das **Riemann-Conservatorium, Stettin** und die **Scuola Teorica-Pratica Musicale Riemann, Turin i. Italien**. Die Riemannsche Reform besagt:

**„Entwickelt Euer Gehör und Tonvorstellungsvermögen in systematischer Weise! Lasst Euch nicht à la Variétépudel dressieren, sondern zur Vielseitigkeit und Selbständigkeit im musikalischen Denken und Empfinden erziehen! Verlangt als Garantie für die Gründlichkeit der musikalischen Bildung Prüfungen unter dem Vorsitz einer staatlichen oder sonstigen Autorität! In Summa: Werdet harmonisch gebildete Laien und garantiert durchgebildete Musiker, keine einseitigen Dilettanten und Musikanten!“**

Ueber die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Reformprinzipien braucht nicht erst diskutiert zu werden. Jeder, der mit den Zufälligkeiten rechnen muss, denen die Zukunft seiner musikalisch begabten Kinder, speziell Töchter, ausgesetzt sein kann, handelt klug, wenn er einen für die eventl. spätere berufliche Ausbildung und Verwertung **tatsächlich grundlegenden zukunftsgemässen** Unterricht bevorzugt. Aber auch für die sozial hochstehenden Kreise wird es immer nötiger, für eine tiefere Ausbildung Sorge zu tragen, wenn sie nicht den meisten Veranstaltungen unserer im öffentlichen Leben so dominierenden Kunst mit einer **geradezu beschämenden Urteils- und Verständnislosigkeit** gegenüberstehen wollen.

Das Conservatorium und Riemann-Seminar organisiert sich nach den Direktiven des grossen Leipziger Musikreformators und nach den erprobten Organisationsplänen der obengenannten Schwesterinstitute. Das Lehrpersonal hat freiwillig Herrn Prof. Riemann die Kontrolle der Riemannkurse angetragen. Für die Prüfung der Riemannkurse, speziell der Seminarabteilung, ist die Assistenz des Herrn Prof. Dr. Riemann in Aussicht gestellt worden, ein Sporn für alle Leistungen.

Das Conservatorium und Riemann-Seminar wendet sich **in erster Linie an ein Publikum von Distinktion und Verständnis mit der Bitte, das Unternehmen zu unterstützen, damit unserer Stadt und Provinz eine immer zahlreichere Geschmacksaristokratie in rebus musicis erwächst.**

Das einstweilige Lehrpersonal des Conservatoriums und Riemann-Seminars:

**Robert Spörry**, aktiver Konzertsänger und Gesanglehrer aus Zürich, geschult in Deutschland und Italien bei ersten Meistern.

**Karl Klanert** und **Paul Klanert**, geschult durch Privatstudien bei Leipziger Meistern.

**C. Compes de la Porte**, ehemaliger Schüler des Leipziger Conservatoriums und des Stern'schen Conservatoriums-Berlin.

Leitung: **C. Compes de la Porte.**

Weitere Mitteilungen über die successive Eröffnung folgen.

## Rabattverein der Bäckermeister

zu Halle a. S. und Umgegend.

Die Inhaber der Rabattkarten werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlösung **nur bis zum 6. Dezember 1905** bei der

**Spar- und Vorschussbank,**

**Rathausstrasse 4** (Eingang kleine Steinstrasse), in den auf den Karten angegebenen Stunden geschieht. [6450]



**Operngucker,**  
**Krimstecher**  
von vorzüglicher Wirkung.  
**Reisszeuge,**  
**Thermometer**  
fürs Zimmer und Freie, sowie  
gewerbliche Zwecke.



**Barometer**

verschiedener Konstruktion,  
zuverlässige Ware.

**Hygrometer,**  
**Modelldampfmaschinen,**  
**Schablonen,**  
**Brillen und Klemmer**  
in Gold, Double Nickel, Stahl  
empfehlen in

**Otto Unbekannt**

Gr. Ulrichstrasse 1a. [6478]

## Johanneskirche.

**Kirchenkonzert am 1. Advent, 3. Dezember 1905, abends 8 Uhr**  
zum Besten der **Diakonissenstation des Frauenvereins für Armen- und Kranken-Unterstützung der Johannesgemeinde** unter gütiger Mitwirkung von Frau Direktor Dr. Gärtner (Sopran), Frau Regierungsbauamster Knech (Alt) und Erwin Torow (Violine), sowie der Herren St. .... Dr. jur. C. .... (Violine), C. Herbst (Orgel), Kaufmann Hietschold (Bariton), Richter (Tenor) und Organist A. Richter (Orgel).  
Eintrittskarten zu 1.50, 1.00 und 0.50 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen von R. Koch, Alte Promenade 1a und H. Hothan, Gr. Steinstr. 14 und bei Herrn Pfarrer Tischer, Südstr. 22. [6247]

**Mittwoch, den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr**  
im Saale der „**Berggesellschaft**“, Paradeplatz,  
**Lieder- und Balladen-Abend** [6476]

## Dr. Hermann Brause.

**Loewe:** Hueska Fredericus Rex. **Brahms:** O wüßt ich doch den Weg zurüd, Ständchen, Unbewegte laue Luft, Salamanbar. **Leoncavallo:** Prolog aus „Bajazzo“. **Preuss:** Rühmliches Glied. **Cornelius:** Komm, wir wandeln. **Orthographen:** Helfen. **R. Strauss:** Waldesfeier, Seimliche Aufführung. **Loewe:** Tom der Reimer, Landgraf Ludwig, Hochzeitlied. **Sängerflügel „Sittiger“** aus dem Magazin **H. Dill**. Karten zu 3.10 Mk. (Familienkarten 3 Stüd 7.50 Mk.), 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14 (Fernspr. 2355) und an der Abendkasse.

## Hallescher Kunst-Verein.

Die Ausstellung moderner Meisterwerke (Böcklin, Thoma, Liebermann, Uhde, Hofmann, Monet etc.) im Gebäude der Volkshalle am Hallmarkt bleibt noch bis zum Sonntag, den 10. Dezember geöffnet u. zwar täglich von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**„Zum Würzburger“**, am Hallmarkt  
Fernspr. 207

empfehlen  
empfehlen mit  
**Würzburger Bürgerbräu**  
(hell und dunkel)  
(Cipho-Verband) 1/2 Liter 20 Pf.  
[6468] Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**

## Max Hofmann,

### Weinhandlung und Weinstube.

Neuzeitlich renoviert.  
**Halle a. S., Leipzigerstr. 12** (Eingang am Sandberg).  
Fernsprecher 2175. [6456]

## Restaurant Ratskeller • Halle a. S.

Treffpunkt sämtlicher Fremden  
**Marktplatz Nr. 2** Fernsprecher Nr. 242  
empfehlen seine auf das Beste, von früh an gutgeheilten und komfortabel eingerichteten Lokalitäten. [6400]  
**Warme u. kalte Speisen** bei mäßigen Preisen zu jeder Tageszeit.  
**Mittagsstisch** von 12-2 1/2 Uhr.  
Bisige und fremde Biere, Weine usw.  
Hochachtungsvoll **Fritz Dietzel.**

# Brennspiritus

„Marke Herold“



Original-Literflaschen mit Patentverschluss  
**30 Pf.** pro Literflasche ca. **90** Vol. % excl. Glas

**33 Pf.** pro Literflasche ca. **95** Vol. % excl. Glas

In Halle und Umgebung über **400** Verkaufsstellen.

## Spiritus-Glühlicht.

Strahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht; einfach und reinlich in der Handhabung; sparsam im Verbrauch; überall anzubringen, da keine Rohrleitung erforderlich; jeder Brenner erzeugt sein Gas selbst; die Brennstunde stellt sich auf ca. 2,5 Pfg.

Um der schon seit einigen Jahren mit Erfolg eingeführten Spiritus-Beleuchtung eine schnellere allgemeine Verbreitung zu verschaffen, offerieren wir bis auf weiteres, längstens bis zum 1. Januar 1906, nachstehend bezeichnete Spiritus-Glühlicht-Lampen, welche sich stets besonders grosser Beliebtheit erfreut haben, zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.



**Lampe Modell „Berlin“.**  
 Ganze Höhe 55 cm.  
 Mattierter Messingfuss mit  
 Glasbassin  
 komplett mit Amorbrenner  
 M. 9,—,  
 kompl. m. Rustikus-Brenner  
 M. 7,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,30 höher.



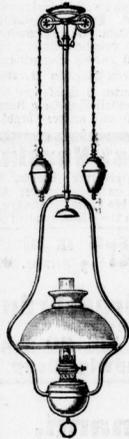
**Lampe Modell „Leipzig“.**  
 Ganze Höhe 53 cm.  
 Polierter Messingfuss mit  
 Messingbassin  
 komplett mit Amorbrenner  
 M. 10,20,  
 kompl. m. Rustikus-Brenner  
 M. 8,90.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,50 höher.



**Lampe Modell „München“.**  
 Ganze Höhe 58 cm.  
 Mattierter Messingfuss mit  
 Messingbassin und Seladon-  
 schirm mit Messing-  
 bekrönung  
 komplett mit Amorbrenner  
 M. 21,—,  
 kompl. m. Rustikus-Brenner  
 M. 19,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 4,80 höher.



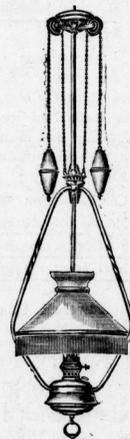
**Ampel  
 Modell „Hannover“**  
 mit 2teiligem Zug,  
 Messing poliert.  
 Ganze Länge 145 cm,  
 Auszug 50 cm,  
 Kuppelschirm 35 cm  
 Durchmesser.  
 kompl. m. Amorbrenner  
 M. 20,70,  
 kompl. m. Rustikus-  
 Brenner  
 M. 19,40.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder u. 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 5,60 höher.



**3 flammige Krone  
 Modell „Stettin“**  
 Goldbrunze.  
 Ganze Länge 95 cm,  
 kompl. m. Amorbrenner  
 M. 44,70,  
 kompl. m. Rustikus-  
 Brenner  
 M. 40,80.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 3 Ersatz-Zylindern u. 6 Ersatz-Glühkörpern um M. 11,70 höher.



**Ampel  
 Modell „Breslau“**  
 mit 3teiligem Zug und  
 Goldperlfrauze,  
 Messing poliert.  
 Ganze Länge 155 cm,  
 Auszug 50 cm,  
 Wagenmanschirm  
 40 cm Durchmesser.  
 kompl. m. Amorbrenner  
 M. 32,30,  
 kompl. m. Rustikus-  
 Brenner  
 M. 31,—.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder u. 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 6,70 höher.

Versand unter Nachnahme.

Kisten werden nicht zurückgenommen.

Die Brenner geben eine Lichtstärke von ca. 40 H-K (Hefner-Kerzen) bei einem Verbrauch von 1 Ltr. 95 volum-prozentigem Spiritus in 12—14 Stunden.

## Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, & G. m. b. H.

General-Vertrieb der Zentrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H. zu Berlin W.  
 Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal:

(6479)

Leipzigerstr. 43

Halle a. Saale,

Leipzigerstr. 43.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.

Aus dem Leserkreise.

Es mutet einen ganz sonderbar an, wenn man täglich in den Zeitungen lesen muß, wie sich in den einzelnen Vereinen die Leute über eine Sache hermautern, die eigentlich eines weiteren Wortes nicht bedürfte. ...

Es mutet einen ganz sonderbar an, wenn man täglich in den Zeitungen lesen muß, wie sich in den einzelnen Vereinen die Leute über eine Sache hermautern, die eigentlich eines weiteren Wortes nicht bedürfte. ...

Rabatt-Sparvereine.

Unsere Hausfrauen haben in letzter Zeit Anlaß, mit dem Rabatt-Sparverein in mancherlei Hinsicht unzufrieden zu sein. Der Grund hierzu besteht darin, daß viele Geschäfte, namentlich in den kleineren Städten, die dem Verein angehören, hinsichtlich der Warenpreise mit einer Willkür verfahren, die dem System des Vereins durchaus nicht entspricht. ...

Der Herr Stadtdirektor Stephan.

Unter dem hiesigverordnenden Titel „Entschlüsse zur Stadterweiterung“ der II. Abteilung“ erschien kürzlich in einer hiesigen Tageszeitung eine Aufschrift des Herrn Stadtdirektors Stephan, in der dem hiesigen Steuereinsamler gewisse Vorwürfe gemacht wurden, die dem Herrn Stephan in der hiesigen Zeitung veröffentlicht wurden. ...

Demgegenüber erklären wir hiermit, daß Herr Stephan über ein vernünftiges Maß hinaus recht sehr übertrieben ist und daß auch von ihm Mitgefühl erwartet werden kann. ...

haben. Es sind vierzehn Internen für Straßenbau hier in Halle, mit Ausschluß der Arbeiter älterer, schon lange bestehender Bauämter, nur kleine Handwerkermeister, die in der Hauptfache auf recht geringem Verdienst, z. T. sogar auf einfachen Lohn für ihre Arbeit angewiesen sind. ...

Der 12 bis 14 Jahren, also zur Zeit, als Herr Baurat Genzmer nach Halle kam, betragen die Löhne für Steinsetzer 38 Pf. und für Arbeiter 22 Pf. pro Stunde. Heute betragen die Löhne 55 Pf. bzw. 35 Pf. pro Stunde. Die Löhne sind also um 50 Prozent gestiegen. ...

Auch Herr Stephan kennt diese Verhältnisse, er weiß genau, daß sie so, wie geschildert, liegen und trotzdem hat er den „Wart“ in den Tageszeitungen in einer, die Interessen seiner früheren Kollegen aus schwerer Rücksicht, nicht öffentlich gegen die Stellung zu nehmen, bloß deswegen, weil er beinahe nicht wieder Stadtdirektor werden wird. ...

Wir haben hier in Halle in den letzten zwölf Jahren vier große Streiks der Steinsetzer, darunter einen solchen von hiesigen Steinsetzern, der im Jahre 1904 stattfand. ...

Personalnachrichten.

Verleihen dem Gemeindevorstand Friedrich Weder zu Ehrlinge die Kreise Duderstadt und dem herzoglichen Rittmeister Christian Vene zu Wehmeritz die Kreise Stendal das Allgemeine Ehrengeld. ...

Jagd und Sport.

Am Freitag, den 2. d. M., Sonntag, wurde der Kaiser um 9 Uhr abends nach Halle in das Jagdgelände, wo sieben Jagdgesellschaften erschienen. Am 12 Uhr mittags fand im Jagdgelände ein Frühstück statt, zu dem auch die Damen des fürstlichen Hauses erschienen waren. ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. „Helene Wilmers“ 30. Nov. nachm. von Rotterdam abg. „St. Thomas“ nach Mexiko, 30. Nov. in Cadix angef. „Präsident“ 30. Nov. 3/4 Uhr nachm. auf der Erde angef. ...

Kirchliche Anzeigen.

Diens: Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Pastor von Stockhausen. Nachm. 5 Uhr: Leseliste.

Stadtsamst.

Halle (Stadtsamst.) Stenung 2. Verhandlung vom 1. Dezember 1905. Aufgehoben: Der Fleischer Carl Kunert, Bräuerstr. 3, und Emma Joad, Franz 19. Der Fleischer Paul Seeger, Schulstr. und Anna Böbel, Hauptstr. 1. ...

Halle (West.) Burgstraße 38. Verhandlung vom 1. Dezember 1905. Aufgehoben: Der Wirtin Wilhelm Schiller, Or. Brunnstr. 47 und Sophie Peter, Glauchaerstr. 68. Der Friseur Max Geyl, Keilstraße 60 und Anna Seidel, Niederwall. ...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kartoffeln, Zwiebeln, Blumenkohl, etc.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rotte Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbeausstellung 1879. ...

Für Gesellschaften und Festlichkeiten Pottel & Broskowski, Weinhandlung.

**Äuflliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

betreffend Sonntagstraße im Gabelsgewerbe.  
In den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten, also auch am Sonntag den 24. Dezember 1905, ist in der Stadt Halle der Betrieb des Gabelsgewerbes und die Beschäftigung des Personals im folgenden Umfange gestattet.

- In der Zeitungsbeilage von 1-9 Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags.
- Im Handel mit **Wald- und Sandtornaren** von 6-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.
- Im Handel mit **Wald** von 5-9 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags und von 6-8 Uhr abends.
- In allen anderen Gabelsgewerben von 7-9 1/2 Uhr vormittags und von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends.

II. Im Gabelsgewerbe besonnten Personen, welche denselben an dem Orte ihres Wohnortes oder ihrer gewöhnlichen Niederlassung entweder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorgängige Bewilligung von Haus zu Haus ausüben — S. 8. die sährföhren Milchhändler (§ 42b Reichs-Gewerbe-Ordnung) sowie im Gewerbebetriebe im Inneren:

- Verkauf von frischem **Eis** auf Straßen und Plätzen in sogenannten „fliegenden Verkaufsständen“ (d. h. solchen, bei denen die Standgerätschaften jeden Abend vom Standorte wieder entfernt werden) von 5-9 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, 3 Uhr nachmittags bis 5 Uhr abends.
- Verkauf von **Fahrrädern** von 11 1/2 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, 3-6 Uhr nachmittags.
- Verkauf von **warmen Wärschen** in den **Schankwirtschaften** von 5 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends.
- Verkauf von **Wald** von 5-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.
- Handel mit **frischem Eise** (soweit nicht in Frage kommt), **Wärschen** und anderen Lebensmitteln von 5-9 1/2 Uhr vormittags.

Die unter I folgenden Inhaber von Gewerbebetrieben werden ausdriicklich darauf hingewiesen, daß in allen Läden, in denen mehrere der bei 1 unter a aufgeführten Waren feilgehalten werden, wie dies bei a in Schankwirtschaften mit Wärschen, in Warenhäusern mit Standtornaren geschieht, sich strafbar machen kann je diesen Verkauf über die Zeit hinaus fortsetzen (bei 6 Uhr abends), welche für andere Verkaufsgegenstände maßgebend ist. Es werden ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorschriften über den Verkauf von Wald in den Schankwirtschaften von denen über die Sonntagstraße nicht berührt werden, sondern neben diesen genau zu befolgen sind.

Beide Vorschriften (über Sonntagstraße und Außenseite) finden auf den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt (14.-24. Dezember) keine Anwendung.

Halle a. S., den 30. November 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Imperialgesetzes vom 8. April 1874 werden diejenigen Herren Aerzte, welche in diesem Jahre in hiesiger Stadt Impfungen beim Wiederimpfungen an Kindern vorgenommen haben, aufgefordert, ihre darüber geführten Aufzeichnungen umgeben, **spätestens jedoch bis 21. Dezember dieses Jahres**, der Unterzeichneten (Impfamt, Schmeerstraße 1, I) einzureichen.  
Halle a. S., den 28. November 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von **300 bis 500 Zentner Roggenstroh** für den Futterboden des hiesigen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. (6445)

Angebote hierauf sind veriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Strohen bis **Donnerstag, den 7. Dezember, vorm. 11 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung (Zentralvertrieb, 42) einzureichen.

Halle a. S., den 1. Dezember 1905.

Die Verwaltung des hiesigen Schlacht- und Viehhofes.

**Konturverfahren.**

Ueber das Vergehen des Schneidemeisters **Friedrich Sommer** in Halle a. S., Strafrecht, wird heute, am **30. November 1905, vormittags 10 Uhr**, das Konturverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konturverwalter ernannt.  
Konturforderungen sind bis zum **30. Dezember 1905** bei dem Verichte anzugeben.  
Halle a. S., den 30. Nov. 1905.  
Der Gerichtspräsident des Königl. Amtsgerichts, **Hlt. 7.**

**Verbindung.**

Die Zimmerarbeiten zum **Neubau der Sanitätsanstalt** auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe, Termin am **Donnerstag, den 7. Dezember cr., vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wärschengebäudes zu Halle a. S.

**Bekanntmachung.**

Der **Weg** Kaiser-Weg an der **Windmühle nach Dreßlich** wird wegen Einbauung eines Kontrollfahrgangs bis zur Fertigstellung **sperret**.  
Die Umfahrt hat auf der Kreischaufen und dem **Belweg** Richtung **Stroßig-Dreßlich** zu geschehen.  
Kaltenmarkt, 29. Nov. 1905. (6443)  
Der Amtverwalter.

**Bekanntmachung.**

Am **Dienstag, den 6. Dez. cr.**, findet hierseits

**Pferde- u. Viehmarkt**

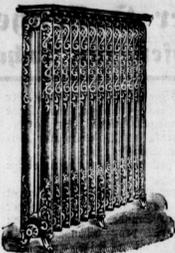
statt.  
Beitritt, den 28. Novbr. 1905.

**Die Polizei-Verwaltung.**

S. S. Caffier.

**Messing-Buchstaben**

in Gummischuhe empfiehlt  
Ferd. Haassengier, Parfümeriestr. 9.



**Hallesche Röhrenwerke G. m. H. H., Halle a. S., Fernspr. 901.**

Abteilung C.

**Zentralheizungen aller Systeme. Wintergarten- u. Gewächshausbau. Lüftungs- und Trockenanlagen.**

[6406]

**Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.**

Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kautverpflichtung.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Für Industrie und Landwirtschaft

**Uleier R. WOLF MAGDEBURG BUCKAU**

fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-  
**Heissdampf-**  
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.  
Wirtschaftliche, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.  
Leichte Wartung.  
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Großer Kraftüberschuss.

**CARLSHÜTTE**  
Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau  
**Altwasser in Schloßen**  
liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.

**Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen**  
liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwangslauf der Ventile, großer Dampf-Oekonomie. für niedrige und grosse Druckhöhen.

**Centrifugalpumpen** speziell Förderrinnen nach System Kreis und Patent Marcus.

**Transport-Anlagen** zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Kondensation. [6389]

**Lutertitzer-Anlagen**

Heizkörper Verkleidungen. in allen Gitterbleche in allen Mustern.

Gelochte Bleche

Maschinenfabrik „BAUM“ HERNE

in allen Metallen

Filterbleche Diffusorblechen

Separations-Trammeln.

**Abchlüsse in Zuderrübenjamen**  
pro 1907 und weitere Jahre vermittelt professionell für vor erste Samenhandlungen. (6763)

Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59.

**Otto Just, Aichersleben.**

**C. Birke, Viehhandlung,**  
Brunnenstraße 65. — Fernspr. 786.  
Futterschweine, große u. kleine, stehen von Montag ab und folgende Tage preiswert zum Verkauf. (916)

**Bad Sulza,**  
7000 qm gr. Villenbauplatz,  
feinste Lage (an 8 Seiten Straße),  
ist veräußert. Was- u. Wasserleitung ist vorhanden. [6415]  
Ankunft bei Engel & Vogel,  
Salze a. S., Niemepferstr. 18, 19.

**Zigarrenrengeschäft,**  
poff f. Anf., vorzähl. Gage, feste Stundenlohn, gute Ausstattung, Miete f. Laden inkl. Wohn. Gart. 500 Mt., Uferr. 15 000 Mt., zu verkaufen. Offert. u. A. 6099 an Haasenst. & Vogler A.-G., Leipzig.

**Gottfried Lindner Akt.-Ges. Ammendorf.** [5761]  
Verkaufsstelle: Halle a. S., Gr. Steinstraße 9.  
Abteilung: **Luxuswagenbau.**  
Spezialität: Landauer, Coupes, Landauletts, Mylords, Jagdwagen, Automobil-Carrosserien.

**Abchlüsse in Zuderrübenjamen**  
pro 1906 bei frachtfreier Lieferung der Stecklinge und Lieferung der Ernte ab Jüchters Station vermittelt zu guten Preisen provisionsfrei. (5762)

**Otto Just, Aichersleben.**

Montag, den 4. d. Mts. trifft mein letzter diesjähriger Transport **prima belgischer Pferde** [6436]  
bei mir ein.  
Unter selbigen befinden sich mehrere **grossartige Zuchtstuten.**  
Offiziere selbige unter günstigen Bedingungen zu soliden Preisen.  
Halle a. S., Sandwöhrstr. 23. **Chr. Körber.**  
Tel. 1195.

Ein Transport [6435]  
**hochtragender u. frischmilchender Kühe**  
ist wieder eingetroffen und steht preiswert bei und zum Verkauf.

**Oberländer & Buchheim,**  
Teichstraße 10 („Rüschiger Hof“) Telephon 1118.

Drei elegante [6418]  
**Petroleum-Kronleuchten**  
billig abzugeben.  
Heyling, Ilsestraße 11.

**Speisemohrrüben,**  
wie sie der Acker gibt, ab Feld per Zentner 75 Pf. [6278]  
**Franz Walther, Steinweg bei Halle.**

**Stroh**  
in Drahtverföhrung lauft jeß. Posten **Max Abraham, Magdeburg.**

**Weisskohl**  
ka. ft noch fortwähnd ab jeß. Station **O. Ritter, Halle a. S. Teleph. 2799.**

**Lämmer,**  
weideseßt, 26 Stück, zu verkaufen **Rittergast, Magdeburg.**

**Restitutionsfluid**  
gegen **Steifheit, Krämpfe, Heberanstrengung** s. bei **Fieren, Butter, u. Käsefabrik.** sowie **Labessen** empfiehlt billigt **Max Rädler, Drogerie, Mannischestraße. [5954]**

**Makulatur,**  
unbedruckt, in Rollen verkauft, je lange der Bortat reicht.

**Dampfdruckerei**  
**Otto Thiele,**  
Große Brandstraße 30.